

Historisches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis*

Sommersemester 2020

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät 1

Geistes- und Kulturwissenschaften

* Bitte beachten Sie: Maßgeblich und verbindlich sind einzig die Wuseleinträge zu den Veranstaltungen! Diese werden ständig aktualisiert.

Stundenplan Geschichte Sommersemester 2020 (Stand: 11.03.2020)

| | <i>Montag</i> | <i>Dienstag</i> | <i>Mittwoch</i> | <i>Donnerstag</i> | <i>Freitag</i> |
|-------|--|--|---|---|--|
| 8-10 | | -Ü <u>Johrendt</u> Quellen Investitur U.11.03 | PS <u>Beigel</u> Athen. Demo II O.07.24 | -VL <u>Walther</u> Revolutionskriege HS12 -Ü <u>NN</u> Konservativ? K4 | |
| 10-12 | -PS <u>Beigel</u> Athen. Demo I O.10.32 -PS <u>Massetti</u> Salier K1 | -Ü <u>Beigel</u> Gerichtsreden II N.10.20 -VL <u>Karsten</u> Venedig HS26 -Ü <u>Dzubiel</u> MA im GU O.08.29 -Ü <u>Sahle</u> Infovisualisierg. K3 | -HS <u>Remmert</u> Wiss.Rev. O.11.40 -HSÜ <u>Walther/Karsten</u> Karl V. N.10.20 -VL <u>NN</u> Brit.Empire 18/19.Jh. HS17 -HSÜ <u>Hanke</u> Medien N.10.18 | -OS <u>Mathe Remmert</u> F.12.11 -Ü <u>Berkel/Obermark</u> Stadtgeschichte N.10.18 -Ü <u>Beigel</u> Quellen AG O.09.11 -VL <u>Hanke</u> Didaktik HS 17 | -PS <u>Massetti</u> Salier O.08.37 -Ü <u>Günther</u> Chatbots O.10.35 -Ü <u>Laba</u> Postwar N.10.18 |
| 12-14 | -Ü <u>Beigel</u> Grundl.AG I O.08.37 | -Ü <u>Beigel</u> Grundl.AG II O.08.37 -HS <u>Johrendt</u> Investitur N.10.20 | -Ü <u>Eich</u> Cicero Briefe N.10.18 -K/VL <u>IZWT</u> N.10.20 | -Ü <u>Eich</u> Makedonien N.10.18 -HS <u>Sahle</u> Transformation N.10.20 | -PS <u>Laba</u> Frankreich N.10.18 |
| 14-16 | -Ü <u>Beigel</u> Gerichtsreden I N.10.20 -HS <u>Bühlbäcker</u> 1979 O.11.40 -VL <u>Johrendt</u> 12.Jhdt. HS 32 | -VL <u>Eich</u> Griech. 4. Jh. HS14 -PS <u>Karsten</u> Preußen N.10.18 -PS <u>NN</u> Brit.Gesch.19.Jh. HS27 -HSÜ <u>Bühlb.</u> Generation K2 -HSÜ <u>Hanke</u> HolocaustN.10.20 Ü <u>Dzubiel</u> Praxissem. U.12.07 | -Ü <u>Windrath</u> Python K7 -HSÜ <u>Karsten e.a.</u> 1.WK O.10.39 | -HSÜ <u>Walther/Stein</u> Antike im 18.Jhdt. O.10.39 -PS <u>Grundmann</u> Athen. Demo III K8 | |
| 16-18 | -HS <u>Heinrichs/Burghoff</u> Friedr. Engels im Kalten Krieg N.10.18 -Ü <u>Johrendt</u> Exkursion K7 -Ü <u>Bühlbäcker</u> Europa Projekt K3 -PS <u>Koc</u> Ego-Docs O.10.30 | -Ü <u>Blank</u> Papsttum K5 -Ü <u>Sahle</u> Kodikologie K2 -HS <u>NN</u> BRD Demokratie HS27 -HSÜ <u>Link</u> Geisteswiss. im NS N.10.18 -Ü <u>Dzubiel</u> Praxissem. U.11.03 | -HS <u>Eich</u> Grie-röm. Zivil. N.10.20 -OS <u>Johrendt</u> MA K1 -HSÜ <u>Hanke</u> Einfg. Didaktik K4 | -Ü <u>Eich/Hedderich</u> Papyri Fortgeschr. N.10.20 -VL <u>Remmert</u> Wiss. Revolution HS 31 | |
| 18-20 | -HS <u>Mangold-Will</u> Forschungsprojekt N.10.18 | -FK <u>Geschichte</u> N.10.20 | -K/VL <u>IZWT</u> N.10.20 | | |

Erlebnis Archiv - Info-Veranstaltung

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES000001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Erlebnis Archiv - Info-Veranstaltung | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Einführung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Personen

Antina Maria Scholz

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Praktikum
Vortragsreihen und Ringvorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum und die Bergische Universität Wuppertal bieten auch im Sommersemester 2020 das Praktikumsprogramm „Erlebnis Archiv“ an. Dabei stellen mehr als 60 Archive im Rheinland Plätze für ein (mindestens) vierwöchiges Praktikum während der Semesterferien im Sommer 2020 zur Verfügung. Interessierte Studierende der Geschichte können durch dieses Programm Einblicke in die Archivarbeit erlangen, für ihr Studium profitieren, sich fortbilden und zugleich wertvolle Berufserfahrung sammeln. Ein Praktikum lässt sich zudem im Optionalbereich des Bachelorstudiums oder im Master of Arts Geschichte anrechnen! Für alle Interessierten findet am Dienstag, den 7. April 2020 von 10 bis 12 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek eine Informationsveranstaltung mit Frau Marner vom LRV-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum sowie Frau Bedehäsing vom ISK an der Bergischen Universität Wuppertal statt. Frau Marner wird das Programm vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Frau Bedehäsing wird über die Formalia zu Praktika im Optionalbereich informieren.

ACHTUNG: Für das Berufsfeldpraktikum (BIL102 Berufsfeldpraktikum) im Bachelorstudium (mit dem Ziel Master of Education) müssen Sie sich bereits während der vorlesungsfreien Zeit im Wintersemester zu einer Begleitveranstaltung anmelden. Weitere Informationen zum Berufsfeldpraktikum finden Sie hier: <https://www.isl.uni-wuppertal.de/de/praxis-fuer-die-lehrerbildung/praktika-im-bachelor-09/berufsfeldpraktikum-labg-09.html>

Bei der Veranstaltung am 7. April können Sie sich für das Praktikum „Erlebnis Archiv 2020“ anmelden!

Bemerkung

Interessierte Studierende, die gerne im Sommersemester am Praktikumsprojekt "Erlebnis Archiv" teilnehmen möchten (vorbehaltlich positiver Entwicklungen in der Corona-Krise), melden sich bitte bis zum 27. April bei Agnes Laba (laba@uni-wuppertal.de) und Antina Scholz (ascholz@uni-wuppertal.de). Sie erhalten dann weitere Informationen zum Anmeldeprozedere.



QPL-Tutorium

Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES800001 | Veranst. SWS | 10 |
| Veranstaltung | Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Workshop | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshop

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die wissenschaftliche Hausarbeit ist eine der wesentlichen Kernelemente des Geschichtsstudiums. An ihnen üben Sie den Umgang mit propädeutischen Methoden und zeigen, dass Sie in der Lage sind, nach den gängigen geschichtswissenschaftlichen Regeln zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Aber was genau wird da eigentlich erwartet? Wie finden Sie ein Thema? Wie strukturieren Sie Ihr Wissen und auf welche Stolperfallen können Sie achten?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns in diesem Workshop.

Für Studierende, die nicht am Tutorium teilgenommen haben, findet eine verbindliche Anmeldung per Email statt. Schreiben Sie dafür eine Email bis zum 17.01.2020 mit ihrem Wunschtermin an: mentorengeschichte@uni-wuppertal.de. Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen begrenzt, Studierende, die das Tutorium erfolgreich abgeschlossen haben, müssen sich nicht gesondert anmelden.

Achtung: Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen!

Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES800002 | Veranst. SWS | 10 |
| Veranstaltung | Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Workshop | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Fr | 10:00 - 15:00 | Einzel | 03.04.2020 - 03.04.2020 |
| Sa | 10:00 - 15:00 | Einzel | 04.04.2020 - 04.04.2020 |

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshop

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Informationsrecherche zu historischen Themen ist eine wissenschaftliche Kernkompetenz und bildet die Grundlage für alle weiteren Forschungstätigkeiten. Die Suche und der Umgang mit Forschungsliteratur ist ein oft unterschätzter Arbeitsschritt, der viel Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb ist eine systematische und gezielte Recherche so wichtig.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie eigenständig inhaltlich relevante und aktuelle Forschungsliteratur finden und auswählen. Welche Literaturarten gibt es und wofür eignen Sie sich? Welche Recherchemöglichkeiten habe ich? Wie kann ich Suchmaschinen und Datenbanken sinnvoll und zielführend nutzen?

Die Anmeldung zu diesem Workshop findet im Wintersemester 2019/20 vom 09.12.-29.12.2029 über Wusel statt. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an: mentorengeschichte@uni-wuppertal.de

Bemerkung

Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Präsentationen

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES800003 | Veranst. SWS | 10 |
| Veranstaltung | Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Präsentationen | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Workshop | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Sa | 10:00 - 15:00 | Einzel | 18.04.2020 - 18.04.2020 |
| Sa | 10:00 - 15:00 | Einzel | 04.04.2020 - 04.04.2020 |

02-Gruppe

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Sa | 10:00 - 15:00 | Einzel | 25.04.2020 - 25.04.2020 |
| Sa | 10:00 - 15:00 | Einzel | 09.05.2020 - 09.05.2020 |

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshop

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit dem Geschichtsstudium haben Sie sich für eine wissenschaftliche Disziplin entschieden, in der mündlichen Vermittlung von Wissen eine wichtige Kompetenz ist. Ob Sie später an der Schule unterrichten, in der freien Wirtschaft, in den Medien oder an einem Museum arbeiten: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ereignisse und Zusammenhänge sinnvoll aufarbeiten und erklären können.

An der Universität üben Sie diese Kompetenz anhand von Referaten ein. Doch ist es nicht unbedingt jedermanns Sache, komplexe Themen vor einer Gruppe vorzutragen.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Uni-Referats. Wie können Sie ein Referat planen, gliedern und präsentieren? Mit welchen Präsentationsmedien können Sie Ihren Vortrag wirkungsvoll unterstützen? Welche wissenschaftlichen Regeln müssen beachtet werden? Worauf können Sie im Vortrag achten? Darüber hinaus können Sie das Präsentieren anhand einer eigenen, kleinen Präsentation einüben.

Achtung: Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen.

Die Anmeldung zu diesem Workshop findet im Wintersemester 2019/20 vom 09.12.-29.12.2029 über Wusel statt. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an: mentorengeschichte@uni-wuppertal.de



Alte Geschichte

Griechische Geschichte des vierten Jahrhunderts v. Chr.

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES110001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Griechische Geschichte des vierten Jahrhunderts v. Chr. | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 250 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 HS 14

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Mit dem vierten Jahrhundert setzt im Bereich der griechischen Antike eine starke quantitative Ausweitung der Quellenüberlieferung ein. Mit der Vielfalt der überlieferten Texte aus den Bereichen der Geschichtsschreibung, politischen und juristischen Rede, staatlichen und privaten Dokumenten oder der Philosophie ist auch eine Vermehrung der Perspektiven, Ambivalenzen und einander widersprechenden Darstellungen gegeben, die ein bis dahin ganz unbekanntes Niveau erreichen. Daneben ist zuweilen eine ungewöhnliche Detailnähe möglich, die etwa politische Ereignisse in Sequenzen von Tag zu Tag zu schildern ermöglicht. Die Forschung ist seit vielen Jahrzehnten bestrebt, Ordnung in diese schwer überschaubare Vielfalt zu bringen: mit wechselndem Erfolg. In der Vorlesung werden einige Linien verfolgt, die sich über die griechische Geschichte dieses Jahrhunderts verfolgen lassen, wobei weniger die astronomische Größe „4. Jahrhundert v. Chr.“ als der historisch fixierte Zeitraum zwischen den beiden chronologischen Polen 404/3 v. Chr. (Entscheidung des Peloponnesischen Krieges und oligarchische Revolution) und 338 v. Chr. (Etablierung der makedonischen Hegemonialstellung in Griechenland).

Liebe Studierende, bitte tragen Sie sich möglichst vor dem 20.04.2020 in den moodle-Kurs zur Veranstaltung ein, damit Sie die Möglichkeit haben, alle Arbeits- und Informationsmaterialien zum Start von Uni@Home zu bekommen. Ab dem 20.04.2020 werden die moodle-Kurse passwortgeschützt.

Literatur

Dreher, Martin, Athen und Sparta, 2. Aufl., München 2016

Hansen, Mogens Hermann, Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis. Berlin/Boston 2014.

Hornblower, Simon, The Greek World 479-323 BC, 3. Aufl., Oxford 2002

Schmidt-Hofner, Sebastian, Das klassische Griechenland, München 2016

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P1, P5, W1-16, W19, MGE 3, 4, 5, 6P+W, MEd I+II, ZMA G1, G2, G3

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium; Gasthörer

Athenische Demokratie I

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|-------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES120001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Athenische Demokratie I | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|
| Mo | 10:00 - 12:00 | woch | 13.04.2020 - 13.07.2020 | O.10.32 |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020
Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020
Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand des klassischen Athen (5./4 Jh.v. Chr.), insbesondere anhand der athenischen Demokratie. Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Machen Sie sich bitte vorab mit den historischen und institutionellen Grundlagen der athenischen Demokratie im 5. Jahrhundert vertraut (z.B. Funke und Pabst). Ein entsprechendes Basiswissen wird vorausgesetzt!

Literatur

Bleicken, Jochen: Die athenische Demokratie, Paderborn u.a. 1995⁴.

Dreher, Martin: Athen und Sparta, München 2012².

Hansen, Mogens Hermann: Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes: Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995.

Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2010².

Schubert, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch, Stuttgart u.a. 2003.

Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2015⁵.

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Athenische Demokratie II

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES120002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Athenische Demokratie II | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 08:00 - 10:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 O.07.24

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand des klassischen Athen (5./4 Jh.v. Chr.), insbesondere anhand der athenischen Demokratie. Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Machen Sie sich bitte vorab mit den historischen und institutionellen Grundlagen der athenischen Demokratie im 5. Jahrhundert vertraut (z.B. Funke und Pabst). Ein entsprechendes Basiswissen wird vorausgesetzt!

Literatur

Bleicken, Jochen: Die athenische Demokratie, Paderborn u.a. 1995⁴.

Dreher, Martin: Athen und Sparta, München 2012².

Hansen, Mogens Hermann: Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes: Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995.

Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2010².

Schubert, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch, Stuttgart u.a. 2003.

Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2015⁵.

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul: P1; Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA

Athenische Demokratie III

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES120009 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Athenische Demokratie III | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Do | 14:00 - 16:00 | woch | 16.04.2020 - 16.07.2020 | SEMINAR K8 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Dr. Steffi Grundmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020
Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020
Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020
Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand des klassischen Athen (5./4 Jh.v. Chr.), insbesondere anhand der athenischen Demokratie. Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Machen Sie sich bitte vorab mit den historischen und institutionellen Grundlagen der athenischen Demokratie im 5. Jahrhundert vertraut (z.B. Funke und Pabst). Ein entsprechendes Basiswissen wird vorausgesetzt!

Literatur

Bleicken, Jochen: Die athenische Demokratie, Paderborn u.a. 1995⁴.

Dreher, Martin: Athen und Sparta, München 2012².

Hansen, Mogens Hermann: Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes: Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995.

Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2010².

Schubert, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit. Ein Studienbuch, Stuttgart u.a. 2003.

Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2015⁵.

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

Bemerkung

Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 15.9.2020.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

Modul P1

Grundbegriffe der griechisch-römischen Zivilisation

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES130001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Grundbegriffe der griechisch-römischen Zivilisation | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 N.10.20

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Begriffsgeschichtliches Denken ist außerhalb der griechisch-römischen Altertumskunde stärker verankert als in dieser Disziplin. Dennoch lohnt es sich, antike Schlüsselbegriffe, mit denen die Wirklichkeitswahrnehmung wesentlich (vor-)strukturiert wurde, genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei ist zunächst vom Originalbegriff auszugehen, weil in den Übersetzungen in die jeweiligen Gegenwartssprachen bereits Interpretationen, Assoziationen, Zuordnungen etc. enthalten sind, die gerade auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen sind. In einer ganzen Reihe von Fällen existieren auch gar keine akzeptierten Pendanten, so dass im wissenschaftlichen Sprachgebrauch das Originalwort verwendet wird (beispielsweise Polis, Euergetismus, Prinzipat). Aber auch, wenn eingespielte Übersetzungen existieren, wie zum Beispiel bei *dikaiosyne* / Gerechtigkeit ist jeweils anhand von Kontexten zu überprüfen, inwieweit die Konzepte sich decken bzw. sich unterscheiden. Dazu kann etwa eine Gerichtsrede ebenso wie eine Passage aus den homerischen Gedichten dienen. Für die behandelten Konzepte (wie Staat, Wirtschaft, Geld, Öffentlichkeit, Frieden, Recht, Wahrnehmung, Vertrag, Leben, Seele, Verpflichtung u.a.m.) werden antike Texte zur Verfügung gestellt, die von den Teilnehmer(inne)n des Seminars bearbeitet werden. Spezielle einführende Literatur kann zu diesem Thema nicht gegeben werden, weil zu jedem Einzelbegriff eine kleine Bibliographie gegeben werden müsste. Zur Vorbereitung wäre die nützlichste Lektüre eine ausführliche griechische und römische Literaturgeschichte.

Liebe Studierende, bitte tragen Sie sich möglichst vor dem 20.04.2020 in den moodle-Kurs zur Veranstaltung ein, damit Sie die Möglichkeit haben, alle Arbeits- und Informationsmaterialien zum Start von Uni@Home zu bekommen. Ab dem 20.04.2020 werden die moodle-Kurse passwortgeschützt.

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P5, W1-16, W19, MGE 3, 4, 5, 6P+W, MEd I+II, ZMA G1, G2, G3

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Die innerathenische Auseinandersetzung um die Beziehungen zu Makedonien in den 340er und 330er Jahren v. Chr.

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Die innerathenische Auseinandersetzung um die Beziehungen zu Makedonien in den 340er und 330er Jahren v. Chr. | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|
| Do | 12:00 - 14:00 | woch | 16.04.2020 - 16.07.2020 | N.10.18 |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Aus der Antike sind zahlreiche politische und juristische Reden überliefert, die den modernen Lesern wertvolle Einblicke in die Auseinandersetzungen der Epoche und ihre institutionellen Charakteristika gewähren. In der großen Mehrzahl der Fälle ist die Interpretation dieser Texte dadurch erschwert, dass nur eine Seite zu Worte kommt, weil die Texte nicht als Angriff- und Antwortpaare auf uns gekommen sind. Beispielsweise ist zu den Gerichtsplädoyers und politischen Reden Ciceros nicht eine einzige Gegenrede erhalten, die uns eine weitere Perspektive vermitteln könnte. Solche Quellenlagen können leicht den Eindruck vermitteln, dass die Sicht des einzig überlieferten Autors die richtige sei. Unter diesem Aspekt stellt die Überlieferungslage für die athenische Politik der 330er Jahre v.Chr. eine seltene Ausnahme dar, weil aus diesen Jahren eine Reihe von polemischen Stellungnahmen zur Außenpolitik Athens erhalten sind (unter anderem von Demosthenes, Aischines, Hyperides), die kritisch aufeinander bezogen sind. Damit ist die gewünschte Konstellation der Mehrfachperspektivierung gegeben, der Historiker / die Historikerin sieht sich jedoch mit dem Problem konfrontiert, aus diesen enragierten Polemiken, schweren Vorwürfen und offenbaren Widersprüchen ein tragfähiges Narrativ zu gewinnen. Ist ein solches Unterfangen heute überhaupt noch möglich? Im Seminar wird diese Frage gestellt werden, aber erst nach solider und detaillierter Arbeit an den Texten.

Liebe Studierende, bitte tragen Sie sich möglichst vor dem 20.04.2020 in den moodle-Kurs zur Veranstaltung ein, damit Sie die Möglichkeit haben, alle Arbeits- und Informationsmaterialien zum Start von Uni@Home zu bekommen. Ab dem 20.04.2020 werden die moodle-Kurse passwortgeschützt.

Literatur

Blass, Friedrich, Die Attische Beredsamkeit, Bd. 3, Abschn. 1: Demosthenes, 3. Aufl., Leipzig 1898 (Nachdruck Hildesheim 1979).

Blass, Friedrich, Die Attische Beredsamkeit, Bd. 3, Abschn. 2: Demosthenes` Genossen und Redner, 3. Aufl., Leipzig 1898 (Nachdruck Hildesheim 1979).

Greaney, George Louis, A Commentary on Aeschines „De falsa legatione“, New York 1992.

Harris, Edward Monroe, Aischines and Athenian Politics, New York 1995.

Paulsen, Thomas, Die Paraprosbeia-Reden des Demosthenes und des Aischines. Kommentar und Interpretationen zu Demosthenes, or. XIX, und Aischines, or. II, Trier 1999. (vorgemerkt)

Samotta, Iris, Demosthenes, Tübingen u. a. 2010.

Whitehead, David, Hyperides, The Forensic Speeches. Introduction, Translation and Commentary, Oxford 2000.

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P1, P5, W1, W2, W5-7, W10, W13, W14, W19, MGE 3, 4, 5, 6P+W, MEd I+II, ZMA G3

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Übung für Fortgeschrittene: Edition altgriechischer Inschriften und Papyrusurkunden

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Übung für Fortgeschrittene: Edition altgriechischer Inschriften und Papyrusurkunden | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 N.10.20

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich
Gianna Hedderich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung
a. Seminar/ Vorlesung
b. (Proj.) Seminar
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der Übung wird an praktischen Beispielen die Editionsarbeit von inschriftlich oder papyrologisch überlieferten Texten – von der Entzifferung über das Lay-outing bis zur Kommentierung und historischen Einordnung geübt. Im Mittelpunkt werden Texte aus der Fiskal- und Wirtschaftsgeschichte der Poleis und des ptolemäischen Königreichs in Ägypten stehen. Die Bereitschaft altgriechische Buchstaben und Zeichen zu entziffern, ist die Voraussetzung für die Teilnahme.

Liebe Studierende, aufgrund der aktuellen Situation bittet Frau Hedderich darum, dass Sie sich zeitnah in den moodle-Kurs zur o. g. Übung einschreiben. Dort werden Ihnen wichtige Informationen zum digitalen Verlauf der Lehrveranstaltung bereitgestellt!

Literatur

Alain Bresson, Greek Epigraphy and Ancient Economics, in: John Kenyon Davies / John Joseph Wilkes (Hrsgg.), Epigraphy and the Historical Sciences, Oxford 2012, S. 223–247.

Georg Petzl, Epigraphik, in: Heinz-Günther Nesselrath / Ameling, Walter (Hrsgg.), Einleitung in die Griechische Philologie, Stuttgart 1997, S. 72–85.

Turner, Eric G., Greek Papyri. An Introduction, Oxford 1988.

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P1, P5, W1, W2, W5-8, W10, W11, W13, W14, MGE 3, 4, 6P+W, MEd I, ZMA G3

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Master EDW

Revolutionen, innere Umstürze, Putschversuche in der Antike

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Revolutionen, innere Umstürze, Putschversuche in der Antike | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 20 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 12:00 - 14:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 N.10.18

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Liebe Studierende, bitte tragen Sie sich möglichst vor dem 20.04.2020 in den moodle-Kurs zur Veranstaltung ein, damit Sie die Möglichkeit haben, alle Arbeits- und Informationsmaterialien zum Start von Uni@Home zu bekommen. Ab dem 20.04.2020 werden die moodle-Kurse passwortgeschützt.

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: P5, W1, W5, W6, W10, W19, MGE 3, 6P+W, MEd I, ZMA G3

Zuordnung: MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 75 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 12:00 - 14:00 woch 13.04.2020 - 13.07.2020 O.08.37

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertum von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 20134.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 19954.
(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Leistungsnachweis

Klausur

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul P1

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140005 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 75 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 14:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 O.08.37

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertums von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2013⁴.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 1995⁴.

(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Leistungsnachweis

Klausur

Kurzkomentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Modul P1

Erben, morden und betrügen - Gerichtsreden als Quelle zur athenischen Sozialgeschichte I

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140006 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Erben, morden und betrügen - Gerichtsreden als Quelle zur athenischen Sozialgeschichte I | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 13.04.2020 - 13.07.2020 N.10.20

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Das späte 5 und das 4. Jahrhundert v. Chr. haben uns aus Athen eine Fülle von Prozessreden überliefert, die von großer Bedeutung für unser Verständnis der athenischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sind. Gegenstand der Prozesse waren z.B. Klagen wegen Erbstreitigkeiten, Betrugs, Bürgerrechtserschleichung bis hin zum Ehebruch und Mord. Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in das attische Gerichtswesen, bevor wir ausgewählte Reden lesen und interpretieren. Dabei wird es nicht nur um die dort verhandelten Sachverhalte gehen, sondern auch um die von den Redner angewendeten Überzeugungs- und Diffamierungsstrategien, die auf die Geschworenenrichter abzielten.

Literatur

Zur Einführung:

Thür, Gerald: Das Gerichtswesen Athens im 4. Jh. v. Chr. in: L. Burckhardt/J. v. Ungern-Sternberg (Hgg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000, 30-49.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: W1, W2, W5, W6, W 7, W8, W10, W 19, MGE4, MGE5, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Erben, morden und betrügen - Gerichtsreden als Quelle zur athenischen Sozialgeschichte II

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140007 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Erben, morden und betrügen - Gerichtsreden als Quelle zur athenischen Sozialgeschichte II | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.20

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Das späte 5 und das 4. Jahrhundert v. Chr. haben uns aus Athen eine Fülle von Prozessreden überliefert, die von großer Bedeutung für unser Verständnis der athenischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sind. Gegenstand der Prozesse waren z.B. Klagen wegen Erbstreitigkeiten, Betrugs, Bürgerrechtserschleichung bis hin zum Ehebruch und Mord. Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in das attische Gerichtswesen, bevor wir ausgewählte Reden lesen und interpretieren. Dabei wird es nicht nur um die dort verhandelten Sachverhalte gehen, sondern auch um die von den Redner angewendeten Überzeugungs- und Diffamierungsstrategien, die auf die Geschworenenrichter abzielten.

Literatur

Zur Einführung:

Thür, Gerald: Das Gerichtswesen Athens im 4. Jh. v. Chr. in: L. Burckhardt/J. v. Ungern-Sternberg (Hgg.), Große Prozesse im antiken Athen, München 2000, 30-49.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Module: W1, W2, W5, W6, W 7, W8, W10, W 19, MGE4, MGE5, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Quelleninterpretation in der Alten Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES140008 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Quelleninterpretation in der Alten Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 15 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 O.09.11

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Windhundverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020

Windhundverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

In der Übung soll der Schwerpunkt auf dem Erarbeiten und Verfassen von Quelleninterpretationen anhand einer vorgegebenen Quelle (in diesem Semester: der sog. Tatenbericht des Augustus) gelegt werden. Daher werden die Arbeiten (bzw. ihre erste Fassung) bereits während des Semesters verfasst, im Plenum diskutiert und danach ggf. überarbeitet. Um hierfür genügend Zeit zur Verfügung zu haben, ist die Teilnehmerzahl limitiert.

Literatur

Kommentierte Textausgaben:

Alison Cooley: Res gestae divi Augusti, Cambridge 2009.

John Scheid: Res gestae divi Augusti, Paris 2009.

Ekkehard Weber: Augustus. Meine Taten/Res gestae divi Augusti, Berlin 2015⁷(auch als ebook über die UB zugänglich).

Zu Augustus:

Bleicken, Jochen: Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998 (div. ND).

Bringmann, Klaus, Augustus, Gestalten der Antike, Darmstadt 2007.

Eck, Werner, Augustus und seine Zeit, 6., überarbeitete Auflage, München 2014.

Kienast, Dietmar, Augustus, Prinzeps und Monarch, 5. Auflage, Darmstadt 2014.

Schlange-Schöningen, Heinrich, Augustus, Darmstadt 2005.

Von den Hoff, Ralf/Stroh, Wilfried/Zimmermann, Martin: Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Leistungsnachweis

Essay

Kurzkommentar

Alte Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR, LA Gym, BA, MA Hist, MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W1, W2, W6-8, W14-16, W19, MGE 3, 4, MEd GymGe I, MEd HRGe I

Die christliche lateinische Literatur der Antike

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201LAT000001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Die christliche lateinische Literatur der Antike | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 08:30 - 10:00 woch 23.04.2020 - 16.07.2020 O.07.24

Personen

Univ.- Prof. Dr. Stefan Freund

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Vorlesungen
Geschichte
KPG 3 Rezeption griechischer Literatur
KPG 4 Kultur der Antike
LaP 3 Lateinische Prosa der Antike
LaP 4 Lateinische Dichtung der Antike
LaP 5 Lateinische Literatur in Spätantike, Mittelalter, Neuzeit
LaP 6 Antikerezeption
M IV Lateinische Literatur
LAT4 Aufbaumodul Lateinische Literatur (Prosa)
LAT5 Aufbaumodul Lateinische Literatur (Poesie)
LAT7 Vertiefungsmodul lateinische Literatur (Komparatistik/
Rezeption)
LAT8 Literatur und Kultur der Antike
Klassische Philologie
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Philosophie
Latein
Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Um sich vor Augen zu führen, wie bedeutsam die christliche lateinische Literatur der Antike ist, muss man sich nur folgende Tatsachen vor Augen führen:

- * Als der bedeutsamste antike Denker lateinischer Sprache gilt der Kirchenvater Augustinus.
- * In der christlichen Antike stellen sich die Weichen für die weitere Entwicklung Europas in Mittelalter und Neuzeit.
- * Aus der Antike ist weit mehr christliche als nichtchristliche Literatur überliefert.

Die Vorlesung will versuchen, einen ungefähren chronologischen Überblick zu bieten und vor allem drei wichtige Bereiche der christlichen lateinischen Literatur näher zu betrachten:

- 4) die Auseinandersetzung der Christen mit der antiken Kultur und dem römischen Staat,
- 5) die Entstehung einer christlichen Dichtung und Literatur aus den antiken Traditionen,
- 6) die prägendsten Denker der christlichen Antike, die Kirchenväter Ambrosius, Hieronymus und Augustinus.

Voraussetzung

Die Vorlesung hat einführenden Charakter und setzt kein vertieftes theologisches Wissen voraus. Kenntnisse des Lateinischen und der lateinischen Literaturgeschichte sind hier wie insgesamt im Leben von Vorteil, können aber durch geistige Regsamkeit und die Bereitschaft, hier und da etwas nachzuschlagen, ersetzt werden.

Zielgruppe

HaF

BA LAT 4a, 5a, 7a, 8c

MEd M IV a

MA LaP 3a, 4a, 5a, 6a

MA KPG 3a, 4a

Optionalbereich LAT 106.a&b

AVL

Geschichte



Mittelalterliche Geschichte

Europa im 12. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES210001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Europa im 12. Jahrhundert | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | 180 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 220 |
| Kürzel | V | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 20.04.2020 - 13.07.2020 HS 32

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P2b Mittelalter
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Vorlesung zeichnet vorrangig die politische Entwicklung Europas im 12. Jahrhundert nach, wobei der Schwerpunkt auf dem Reich liegen wird. Die Vorlesung beginnt mit dem Ende der Salier und endet mit dem deutschen Thronstreit. Sie beschäftigt sich mit der Epoche, die in der älteren Literatur immer wieder als die Epoche der Kaiserherrlichkeit des Mittelalters beschrieben wurde. Der starke Bezug zur staufischen Epoche und insbesondere zu Friedrich Barbarossa wirkte auch auf der politischen Ebene Deutschlands bis ins 19. und 20. Jahrhundert nach. Neben der Geschichte des Reiches und seiner Herrscher werden auch die Entstehung des Königreichs Sizilien, die Entwicklung in England, Frankreich und Spanien, die Kreuzzüge, die Veränderungen der Kirche und des Papsttums sowie die fundamentale Umwälzung im Bereich der Wissenschaft sowie der Legitimation von Herrschaft behandelt.

Literatur

European Transformations. The Long Twelfth Century, ed. by Thomas F. X. Noble/John van Engen, Notre Dame 2012.

Egon Boshof: Europa im 12. Jahrhundert. Auf dem Weg in die Moderne, Stuttgart 2007.

The new Cambridge medieval history. Bd. 4: 1024-1198, hg. v. David E. Luscombe/Jonathan S. Riley-Smith, Cambridge 2004.

Alfred Haverkamp: Zwölftes Jahrhundert: 1125-1198 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte 5, 10. völlig neu bearb. Aufl.), Stuttgart 2003.

Michael Borgolte: Europa entdeckt seine Vielfalt. 1050-1250 (Handbuch der Geschichte Europas 3), Stuttgart 2002;

Bemerkung

Ich bitte alle Studierenden, sich aufgrund der aktuellen Situation in den zu dieser Veranstaltung gehörenden moodle-Kurs einzutragen. Das Passwort dazu lautet: 12

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium, Gasthörer

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W 12-16, W 42; P2b; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd II

Proseminar 1 Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES220001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Proseminar 1 Mittelalterliche Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | 25 |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 40 |
| Kürzel | PS | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 SEMINAR K5

Personen

Studiengänge

N.N.

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
Proseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

Literatur

Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz ⁴2017.

Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁸2012.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA, BA-AKWI-F

Module: P2; P2b

Proseminar 2 Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES220002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Proseminar 2 Mittelalterliche Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | PS | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 woch 17.04.2020 - 17.07.2020 SEMINAR K8

Personen

Studiengänge

N.N.

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

Literatur

Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz '2017.

Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart '2012.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F

Module: P2; P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Die Salier

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES220003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Die Salier | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | 30 |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | PS | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

keine Parallelgruppe!

Fr 10:00 - 12:00 woch 17.04.2020 - 17.07.2020 O.08.37

Personen

Francesco Massetti

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020

Kommentar

Nach dem Ende der ottonischen Dynastie trat das rheinfränkische Adelsgeschlecht der Salier die Herrschaft über das römisch-deutsche Kaiserreich an. Innerhalb eines Jahrhunderts (1024-1125), das als eine der größten Ausbruchperioden der europäischen Geschichte gilt, trugen die Salier maßgeblich zu dauerhaften Veränderungen in verschiedenen Handlungsspielräumen der hochmittelalterlichen Kaiserherrschaft bei. In wesentlicher Kontinuität mit der Politik seines Vorgängers Heinrichs II. (1002-1024) übte der Begründer des neuen Königshauses, Konrad II. (1024-1039), eine energische Königsherrschaft über die deutsche Reichskirche aus. Während Konrad II. seine Herrschaft vor allem im politisch-militärischen Bereich prägte, lässt sich die Regierungszeit seines Nachfolgers Heinrichs III. (1039-1054) als besonders den kirchenpolitischen Interessen versprochen charakterisieren. Unter diesem Herrscher erreichte die kaiserliche Verfügungsgewalt über die *cathedra Petri* ihren Höhepunkt: Nach dem epochenstiftenden Eingriff auf der Synode von Sutri (1046) konnte Heinrich vier Reichsbischöfe hintereinander auf den Apostolischen Stuhl erheben, was zur Etablierung des sogenannten Reformpapsttums führte. Ganz anders gestaltete sich hingegen das Verhältnis zwischen den beiden universalen Gewalten unter seinem Nachfolger Heinrich IV. (1054-1105), dessen Amtszeit durch zahlreiche Konflikte geprägt wurde. Insbesondere gipfelte die zunehmende Spannung mit der päpstlichen Gewalt in einem offenen Konflikt, dem sogenannten Investiturstreit, der unter anderem zur Exkommunikation des Königs seitens Papst Gregors VII., was dem Hochadel eine religiös-moralische Rechtfertigung für seinen Widerstand gegen den Herrscher gab. Der Konflikt endete erst unter dem letzten salischen Herrscher, Heinrich V. (1105-1125), welcher seinen Vater Heinrich IV. absetzen ließ. Der Versöhnungsprozess erfolgte aber nicht linear und konfliktlos, wie die Gefangennahme Papst Paschalis' II. (1111) deutlich zeigt; mit dem Wormser Konkordat (1122) wurde aber eine Kompromisslösung erreicht, welche die Grundlage für die spätere Entwicklung des kaiserlich-päpstlichen Verhältnisses legte.

Das Proseminar wird die Teilnehmer in die Methodik und Propädeutik der Mittelalterlichen Geschichte einführen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Grundzüge historischer Hilfswissenschaften (Paläographie und Diplomatik) sowie die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt.

Literatur

– Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (UTB / 1719: Geschichte), Stuttgart '2014.

– Zu den Saliern:

Boshof, Egon: Die Salier (Urban-Taschenbücher, 397), Stuttgart [u.a.]^s2008.

Weinfurter, Stefan: Das Jahrhundert der Salier 1024–1125. Kaiser oder Papst?, Ostfildern 2004

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, BA-AKWI-F

Modul: P2, P2b

Investiturstreit und Kreuzzüge

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES230001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Investiturstreit und Kreuzzüge | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | HS | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 14:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.20

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der so genannte Investiturstreit war nicht nur ein grundsätzliches Ringen der geistlichen und weltlichen Gewalt an dessen Ende beide Sphären zumindest begrifflich von einander getrennt waren, ein für die lateinische Kultur Europas und in Folge der westlichen Welt bis heute fundamentaler Vorgang. Er war zudem durch eine radikale Aufladung der Sprache bei den Konfliktparteien gekennzeichnet, der rasch auch Taten folgten. Das Seminar geht diesem Wandel nach und untersucht seine Auswirkungen auf die Entstehung und Durchführung der Kreuzzüge. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame Quellenlektüre, die von begleitenden (sehr kurzen) Referaten eingerahmt und fundiert werden soll.

Literatur

Wilfried Hartmann: Der Investiturstreit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 21), München ³2007.

Jochen Johrendt: Der Investiturstreit, Darmstadt 2018.

Claudia Zey: Der Investiturstreit, München 2017.

Nikoas Jaspert: Die Kreuzzüge, Darmstadt ⁷2020.

Hans-Eberhard Mayer: Geschichte der Kreuzzüge, Stuttgart ⁹2000.

Bemerkung

Liebe Studierende,

um sich für dieses Hauptseminar anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an mittelalter@uni-wuppertal.de bis zum 20. April 2020. Daraufhin werden Sie das Moodle-Passwort erhalten.

Alle Gute und bleiben Sie gesund

Ihr

Jochen Johrendt

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P6; MGE 1, 3, 5, 6; ZMA G2; MEd I u. II

Übung zur Vorlesung "Europa im 12. Jahrhundert"

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Übung zur Vorlesung "Europa im 12. Jahrhundert" | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | 20 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 20.04.2020 - 13.07.2020 SEMINAR K7

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Liebe Studierende,

da die Exkursion nach Sachsen in diesem Semester sicherlich nicht stattfinden können, habe ich mich kurzfristig dazu entschlossen, die für diese Exkursion vorgesehene Übung durch eine die Vorlesung „Europa im 12. Jahrhundert“ ergänzende Übung zu ersetzen. Das genaue Format werden wir noch gemeinsam ausprobieren müssen – die Umstände sind für jeden von uns neu, doch ich bin sicher, dass wir das schaffen werden. Die Übung soll es Ihnen ermöglichen, Fragen zur Vorlesung zu stellen, damit Sie sich gut auf die Abschlussprüfungen vorbereiten können. Weitere Informationen und Materialien finden Sie im zugehörigen moodle-Kurs. Den Zugang erhalten Sie über das Sekretariat Mittelalterliche Geschichte.

Ich schlage zudem vor, dass wir diese Übung im Format eines Chats durchführen, in dem Sie Fragen an mich stellen können, um auf diese Weise das in der Vorlesung Dargelegte vertiefen zu können. Dazu habe ich einen privaten Chat auf der entsprechenden Plattform der BUW eingerichtet, in dem wir uns in einem geschützten Raum austauschen können, wie in der Übung. Bitte melden Sie sich dazu sowohl bei moodle als auch bei <https://chat.uni-wuppertal.de/home> an. Erst wenn Sie sich bei letzterem angemeldet haben, kann ich Sie in diesen „privaten Kanal“ einladen. Der Chat wird ausschließlich zum Termin der Übung stattfinden, also montags, 16-18 Uhr, beginnend mit dem 20. April. Wir werden sehen, wie gut das funktioniert, ansonsten auf andere Formate umsteigen.

Parallel zu Ihren Fragen werden wir einzelne Quellenpassagen behandeln, um so zu einem tieferen Verständnis der europäischen Geschichte im 12. Jahrhundert zu gelangen.

Bemerkung

Um sich für diese Übung anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an mittelalter@uni-wuppertal.de. Daraufhin werden Sie das Moodle-Passwort erhalten.

Alle Gute und bleiben Sie gesund

Ihr

Jochen Johrendt

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

Quellenlektüre: Der Investiturstreit

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Quellenlektüre: Der Investiturstreit | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | 40 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 50 |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

keine Parallelgruppe!

Di 08:30 - 10:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 U.11.03

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Übung dient der Auffrischung und Intensivierung der Lateinkenntnisse. Gemeinsam werden lateinische Texte des 11. und beginnenden 12. Jahrhunderts übersetzt, die auf dieser Grundlage dann interpretiert werden.

Bemerkung

Liebe Studierende,

um sich für diese Übung anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an mittelalter@uni-wuppertal.de bis zum 20. April 2020. Daraufhin werden Sie das Moodle-Passwort erhalten.

Alle Gute und bleiben Sie gesund

Ihr

Jochen Johrendt

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

Übung III Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Übung III Mittelalterliche Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | 80 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 100 |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 HS 28

Personen

Studiengänge

N.N.

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
3. Studienjahr
P2b Mittelalter
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Bemerkung

Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

Übung IV Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Übung IV Mittelalterliche Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Fr | 12:00 - 14:00 | woch | 17.04.2020 - 17.07.2020 | SEMINAR K5 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Studiengänge

N.N.

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
P2b Mittelalter
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Bemerkung

Die Veranstaltung findet nicht statt!!!

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

auctoritas sacra pontificum und regalis potestas. Papsttum und Kaisertum im Früh- und Hochmittelalter

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240005 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | auctoritas sacra pontificum und regalis potestas. Papsttum und Kaisertum im Früh- und Hochmittelalter | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | 25 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | Ü | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Di | 16:00 - 18:00 | woch | 14.04.2020 - 14.07.2020 | SEMINAR K5 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Sabrina Blank

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020

Kommentar

Im Jahre 494 richtete Papst Gelasius I. (492–496) einen Brief an den byzantinischen Kaiser Anastasios und teilte diesem seine Vorstellung von der Zusammenarbeit der *auctoritas sacra pontificum* und der *regalis potestas* mit. Diese sogenannte „Zweigewaltenlehre“ hat sowohl von päpstlicher als auch von kaiserlicher Seite verschiedene Interpretationen über das Verhältnis von Papsttum und Kaisertum erfahren. Anhand ausgewählter Beispiele des Früh- und Hochmittelalters wird im Rahmen der Übung das Ziel verfolgt, die von Gelasius formulierte Norm auf ihre Akzeptanz und ihre Umsetzung hin zu untersuchen. Worin bestand das wesentliche Konfliktpotential? Wie rechtfertigten die Päpste und Kaiser ihre jeweilige Position? Am Ende der Übung sollen diese Fragen ihre Beantwortung finden.

Literatur

Johrendt, Jochen: Investiturstreit, Darmstadt 2018.

Laudage, Johannes: Alexander III. und Friedrich Barbarossa, Köln et al. 1997.

Scholz, Sebastian: Politik – Selbstverständnis – Selbstdarstellung. Die Päpste in karolingischer und ottonischer Zeit, Stuttgart 2006.

Ullmann, Walter: Gelasius I. (492–496). Das Papsttum an der Wende der Spätantike zum Mittelalter, Stuttgart 1981.

Ders.: Der Grundsatz der Arbeitsteilung bei Gelasius I., in: Historisches Jahrbuch 97/98 (1978), S. 41–70.

Bemerkung

Liebe Studierende,

wenn Sie an dieser Übung teilnehmen möchten, schicken Sie mir bitte bis 15. April 2020 eine E-Mail an sblank@uni-wuppertal.de. Daraufhin werden Sie von mir das Moodle-Passwort erhalten. Über den Moodle-Kurs werden Sie Näheres über die Konzeption der Übung erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Sabrina Blank

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Verantwortlich und Leitung der Übung: **Sabrina Blank**

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I

„Erklär mir mal Wuppertal: Stadtgeschichte erleb- und sichtbar machen“

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES240014 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | „Erklär mir mal Wuppertal: Stadtgeschichte erleb- und sichtbar machen“ | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 25 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:15 - 11:45 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 N.10.18

Personen

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Der Bergische Geschichtsverein ist einer der größten regionalhistorischen Vereine Deutschlands mit über 4.000 Mitgliedern, davon alleine 800 in Wuppertal. Seit 1863 beschäftigt man sich mit der Frage, wie man Bergische Geschichte und Stadtgeschichte für die Öffentlichkeit zugänglich machen kann. Ursprünglich wurde der Fokus auf Vorträge, Publikationen und Studienfahrten gelegt.

Bedingt durch neue „Konsumgewohnheiten“ und neuen „Zielgruppen“ wollen wir in Projektgruppen erarbeiten, welche Möglichkeiten sich heute bieten und welche Probleme sich heute stellen, die Vermittlung von stadthistorischen Inhalten zeitgemäß in das 21. Jahrhundert zu übertragen.

Literatur

- * Bergischer Geschichtsverein Abt. Wuppertal (Hrsg.): „Erklär mir mal Wuppertal – Geschichte und Geschichten“, Wuppertal 2013.
- * Wuppertaler Biografien (1958-1993)
- * Geschichte im Wuppertal (seit 1992)
- * Herbert Pogt: Historische Ansichten aus dem Wuppertal des 18. und 19. Jahrhunderts (= Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals, Sonderband anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Bergischen Geschichtsvereins), Wuppertal 1989.

Bemerkung

Bitte Anmeldung an: kulturgut@bgv-gesamtverein.de (bis zum 24.04.2020)

Die Übung findet wöchentlich in der BGV-Geschäftsstelle (Hofaue 55, 42103 Wuppertal, Nähe City-Arkaden/Gegenüber HBF)

Kurzkomentar

Zugeordnete Personen: Maximilian Berkel M.A. und Dr. Folke Obermark-Stiller

Zielgruppe

Studiengänge: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe) Module: W1-19; MEd I



Geschichte der Frühen Neuzeit

Europa im Zeitalter der Revolutionskriege

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES310001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Europa im Zeitalter der Revolutionskriege | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 180 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 HS 12

Personen

Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit der Französischen Revolution beginnt die moderne Weltgeschichte. Sie vollendete, was der Absolutismus eingeleitet hatte: den Bruch mit der Ständehierarchie des Ancien Régime, die Schaffung einer modernen, nivellierten Bürgergesellschaft. Gleichzeitig gelang ihr, was selbst den fähigsten französischen Königen missglückt war: sie erhob Frankreich zur absoluten Hegemonialmacht Europas. Unter Napoleon Bonaparte, ihrem Erben und Vollstrecker, zertrümmerte sie das alte europäische Staatensystem, erzwang gesellschaftliche Reformen, schuf neue politische Strukturen und veränderte die europäische Landkarte so von Grund auf. Doch indem das napoleonische Empire die europäischen Nachbarn lehrte, daß ein moderner Staat zugleich eine Nation sein müsse, untergrub es die Basis seiner eigenen Vormacht. Aus den Befreiungskriegen gegen Napoleon entstanden die Nationalstaaten des 19. Jahrhunderts. Die Vorlesung betrachtet die revolutionäre Eruption und Expansion als Schlußphase der frühneuzeitlichen Formierung des europäischen Staatensystems. Im Zentrum der Betrachtung steht deshalb jener weltpolitische Konflikt, den England bis 1815 endgültig für sich entscheiden konnte.

Literatur

W. BUSSMANN (Hg.), Europa von der Französischen Revolution zu den nationalstaatlichen Bewegungen des 19. Jahrhunderts (Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 5), Stuttgart, 2.Aufl., 1998.

E. FEHRENBACH, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 12), München, 5. Aufl., 2010.

F. FURET / D. RICHEL, Die Französische Revolution, 14.-15. Tsd., Frankfurt. 1997.

E. SCHULIN, Die Französische Revolution, München, 4. Aufl., 2004.

P. W. SCHROEDER, The Transformation of European Politics 1763-1848 (Oxford History of Modern Europe), Oxford, 2. Aufl., 1996

B. WUNDER, Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution 1789-1815, Stuttgart/ Berlin/ Köln 2001.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den entsprechenden Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Revolutionskriege.

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-18, W42, MGE 1-3, 5, 6, MEd II, ZMA G 1-3, P3b

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA G, BA-AKWI-F, Seniorenstudium; Gasthörer

Geschichte Venedigs in der Frühen Neuzeit

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES310002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Geschichte Venedigs in der Frühen Neuzeit | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 HS 26

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Republik Venedig entwickelte sich im Laufe des Mittelalters und der Frühen Neuzeit nicht nur zu einem der wichtigsten Handelszentren Europas, sondern auch zu einem Staatswesen, das durch seine politische Verfassung ebenso wie die behördlichen Verwaltungsstrukturen und seine diplomatischen Netzwerke in ganz Europa als bewundertes Vorbild effizienter Herrschaftsorganisation galt. Darüber hinaus präsentierte sich Venedig dank seiner vielfältigen Kunstproduktion, eines florierenden Buchdrucks und reicher musikalischer Traditionen als ein kulturelles Zentrum von enormer Ausstrahlungskraft. Die Vorlesung untersucht den Aufstieg der Stadt in der Lagune zu einem der politischen und kulturellen Zentren Europas ebenso wie den langsamen Abstieg aus dieser Führungsposition im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts bis zum Ende der Republik Venedig 1797 im Kontext der europäischen Entwicklung. Dabei soll besonderes Augenmerk auf die Zusammenhänge zwischen politischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Entwicklungen gerichtet werden. Zugleich dient die Vorlesung der Vorbereitung einer Venedig-Exkursion im Herbst 2020

Literatur

Arne Karsten: Geschichte Venedigs, München 2012
Frederic C. Lane: Seerepublik Venedig, München 1980
Gerhard Rösch: Venedig. Geschichte einer Seerepublik, Stuttgart 2000

Bemerkung

Aufgrund **der aktuellen Situation** bitte bis zum **20.4.** in den zur Veranstaltung gehörigen moodle-Kurs unter dem Passwort "**Venedig**" einschreiben.

Die Veranstaltungen von PD Dr. Karsten beginnen im Sommersemester in der ersten Maiwoche!

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-3, 5-18, W42, MGE 1, 3, 5, 6, MEd II, ZMA G1+2, P3b

Zuordnung: BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Friedrich der Große und der Aufstieg Preußens

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES320003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Friedrich der Große und der Aufstieg Preußens | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.18

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Geschichte
Proseminare
Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unter Friedrich II. (1740-1786) stieg Preußen zu einer europäischen Großmacht auf. Der König, in seiner Jugend ein sensibler Schöngest, erwies sich nach dem Machtantritt als skrupelloser Machtpolitiker und herausragender Feldherr, dem es gelang, die reiche Provinz Schlesien dem habsburgischen Kaiserhaus abzurufen und im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) gegen eine Koalition weit überlegener Gegner zu behaupten. Das Seminar untersucht anhand der Biographie des Königs die Zusammenhänge der europäischen Politik im Zeitalter des „Aufgeklärten Absolutismus“ sowie die Hintergründe für den Aufstieg Preußens und führt dabei in die grundlegenden Arbeitstechniken des Historikers ein.

Literatur

Johannes Kunisch, Friedrich der Große und seine Zeit, 5. Aufl. München 2005

Monika Wienfort, Geschichte Preußens, München 2008

Bemerkung

Aufgrund der aktuellen Situation sollten sich Interessierte bis zum 20.4. in den zur Veranstaltung gehörigen moodle-Kurs unter dem Passwort "Preussen" einschreiben, um weitere Informationen zu erhalten.

Die Veranstaltungen von PD Dr. Karsten beginnen im Sommersemester in der ersten Maiwoche!

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: BA; Gasthörer; BA-AKWI-F

Module: P3, P3b

Kaiser Karl V.

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES330001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Kaiser Karl V. | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|
| Mi | 10:00 - 12:00 | woch | 15.04.2020 - 15.07.2020 | N.10.20 |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|

Personen

PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Kein europäischer Herrscher verkörpert den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit so eindrucksvoll wie Karl V. (reg. 1519-1556). Er war der erste und letzte Kaiser, der in Personalunion über das Heilige Römische Reich und Spanien samt seinem expandierenden Übersee-Imperium gebot. Gleichzeitig aber mit dieser gewaltigen Macht erbte er gefährliche Feindschaften: die der deutschen Fürsten, des Königs von Frankreich und des Sultans der Osmanen. Daneben erhob sich eine ganz neue Gefahr: die Kirchenspaltung im Gefolge der Reformation.

In intensiver Quellenlektüre vergegenwärtigen wir uns die wichtigsten Tendenzen, Probleme und Perspektiven der Epoche. Die Leitfrage der Veranstaltung ist die nach den Möglichkeiten und Grenzen politischer Herrschaft im Zeitalter zwischen Renaissance und Konfessionsbildung.

Literatur

K. BRANDI, Kaiser Karl V. Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches. 2 Bde., Bd. 1: Frankfurt, 8. Aufl., 1986, Bd. 2: Darmstadt, 2. Aufl., 1967.

H. DIWALD, Anspruch auf Mündigkeit. Um 1400-1555 (Propyläen Geschichte Europas, Bd. 1), Frankfurt/Berlin/Wien 1975.

A. KOHLER, Karl V. 1500-1558. Eine Biographie, München 1999.

W. REINHARD, Probleme deutscher Geschichte 1495-1806/ 1495-1555 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte. 10., völlig neu bearb. Auflage hg. v. Alfred Haverkamp u.a., Bd. 9), Stuttgart 2001.

E. SCHULIN, Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungsbereichs, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1999.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den entsprechenden Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Karl.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA G; BA-AKWI-F

Module: P3, P7, W1-3, W5-18, W42, MGE 1-3,5,6, MEd I+II, ZMA G1+3; P3b,

Begegnungen mit der Antike im 18. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|---|
| Ver-Nr | 201GES330002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Begegnungen mit der Antike im 18. Jahrhundert | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 100 |
| Kürzel | | Hyperlink | http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 O.10.39

Personen

Univ.- Prof. Dr. Elisabeth Maria Stein
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
Klassische Philologie
Hauptseminare
Geschichte
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Germanistik
Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Spätestens um 1700 war die *Querelle des anciens et des modernes*, der literarische Streit darüber, ob die Antike oder die Gegenwart größere Leistungen vollbracht habe, zugunsten der Moderne entschieden. Kein Zeitgenosse glaubte ernstlich, dass die Zivilisation des Altertums der der eigenen Zeit überlegen gewesen sei. Gerade aus dieser Einsicht aber erwuchs im Zeichen der Aufklärung eine fundamental neue Auffassung antiker Literatur, Kunst und Architektur. Einerseits erschien die Antike nun als Offenbarung großer, heroischer „Natur“, andererseits wurde sie systematisch historisiert, um als politisch-moralische Lehrmeisterin der Moderne dienen zu können. Während Montesquieu und Gibbon den Aufstieg und Fall des römischen Reiches als politisches Lehrstück für die Gegenwart inszenierten, kontrastierte Rousseau deren vermeintliche Verkommenheit mit Roms republikanischer Sittenreinheit. Winckelmann feierte die griechische Kunst als Manifestation schöner Freiheit. Bentley und Wolf entwickelten aus einer raffinierten Homer-Lektüre spektakuläre Thesen zur menschlichen Frühgeschichte. Und Gentlemen aller europäischen Nationen fuhren nach Italien, um an den antiken Stätten und Kunstwerken ihren Geschmack zu schulen.

Anhand repräsentativer Beispiele gibt das interdisziplinäre Oberseminar einen Überblick über typische Formen und Thesen aufgeklärter Antiken-Rezeption. Dabei lesen wir Klassiker der europäischen Geistesgeschichte, die heute oft genug zwischen eng gezogenen Fachgrenzen verloren zu gehen drohen.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den entsprechenden Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Antike.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Germanistik

Zielgruppe

Die Modulzuordnungen für diese Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Germanistik (GVV): <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de>

Geschichte: LA Gym/GHR; BA; MEd; MA Hist; ZMA G; BA-AKWI-F; Seniorenstudium, Gasthörer

Module: P3, P7, W1-3, 5-17; VW4-5, MGE 2,5,6, MEd I-II, ZMA G 1+3, P3b

Module Latein: BA LAT 7c, Optionalbereich LAT 106b, MA LaP 6a, KPG 3b

Friedrich Engels im „Kalten Krieg“. Wie interpretierten die Bundesrepublik Deutschland und die DDR „ihren“ Engels?

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES330003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Friedrich Engels im „Kalten Krieg“. Wie interpretierten die Bundesrepublik Deutschland und die DDR „ihren“ Engels? | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|
| Mo | 16:00 - 18:00 | woch | 13.04.2020 - 13.07.2020 | N.10.18 |
|----|---------------|------|-------------------------|---------|

Personen

Beatrix Burghoff
apl. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
P4b Neue und Neueste Geschichte
Geschichte
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Nachdem in den beiden vorangegangenen Semestern in Vorbereitung des Engelsjahres 2020 Texte von Engels selbst gelesen wurden, widmet sich dieses Seminar der Frage, wie die beiden deutschen Staaten von der Nachkriegszeit bis 1989 mit Engels' Werk und seiner Biografie umgegangen sind. Einen Schwerpunkt der Analyse wird das Engelsjahr 1970 darstellen, in dem beide Staaten Engels' 150. Geburtstag feierten. Die Feierlichkeiten des Engelsjahres der Bundesrepublik Deutschland fanden in Wuppertal statt, der Geburtsstadt des Revolutionärs. Hier hielt Bundeskanzler Willy Brandt eine abendfüllende Rede in der Stadthalle, ein wissenschaftlicher Kongress mit Teilnehmern aus vielen europäischen Ländern – auch aus Ostblockstaaten – fand über mehrere Tage statt, und eine Podiumsdiskussion im Theater brachte führende Marxisten und ihre Gegner ins Gespräch miteinander. Gleichzeitig wurde Engels in der Hauptstadt der DDR, in Ostberlin, gefeiert. Kurt Hager, „Chefideologe“ der SED, sprach auf der Festveranstaltung des ZK der SED, des Staatsrates, des Ministerrates und des Nationalrates der DDR beim großen Festakt am 27. November 1970. Seine Rede mit der von Bundeskanzler Willy Brandt zu vergleichen, wird eine der Aufgaben des Seminars sein. Ein Besuch des Stadtarchivs Wuppertal, das interessante unveröffentlichte Akten zum Engelsjahr aufbewahrt, wird für das Seminar eingeplant.

Literatur

Literatur zur Einführung in die Geschichte des Kalten Krieges:

Ian Kershaw: Achterbahn. Europa 1950 bis heute, München 2019. Hier insbesondere das Kapitel „Spannung und Spaltung“, S.23 – 71.

Patrick Bernhard / Holger Nehring (Hg.): Den Kalten Krieg denken. Beiträge zur sozialen Ideengeschichte seit 1945, Essen 2014.

Manfred Görtemaker: Ursachen und Entstehung des Kalten Krieges, Bundeszentrale für politische Bildung online, 2014. Artikel abrufbar über: <http://www.bpb.de/izpb/10328/ursachen-und-entstehung-des-kalten-krieges?p=all>

Literatur über Engels aus dem Jahr 1970:

Die Beiträge der Wuppertaler Internationalen Konferenz 1970 wurden herausgegeben in der Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung: Hans Pelger (Hg.): Friedrich Engels 1820-1970. Referate, Diskussionen. Dokumente, Bonn 1971.

Dokumente der Forschung über Engels in der DDR finden sich u.a. in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (zfg), 18. Jg., 1970/ Heft 10 (Berlin/DDR)

Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 1970 / Heft 10 (Berlin/DDR).

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich zur Teilnahme bis zum 20.4. im zugehörigen moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Engels.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Module: P3, P4, P7, P8, W1-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5-7 , MEd II, ZMA G1,2, P3b. P4b

Schneller, weiter, höher: Zur Genese der modernen Großstadt

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES330004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Schneller, weiter, höher: Zur Genese der modernen Großstadt | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|---------|
| Fr | 14:00 - 19:00 | Einzel | 12.06.2020 - 12.06.2020 | N.10.18 |
| Fr | 14:00 - 19:00 | Einzel | 22.05.2020 - 22.05.2020 | N.10.18 |
| Sa | 10:00 - 18:00 | Einzel | 13.06.2020 - 13.06.2020 | N.10.18 |
| Sa | 10:00 - 18:00 | Einzel | 23.05.2020 - 23.05.2020 | N.10.18 |

Personen

PD Dr. Georg Eckert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 20.04.2020 bis 26.04.2020
Belegungsverfahren vom 13.04.2020 bis 19.04.2020
Belegungsverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020
Belegungsverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Kommentar

In den westlichen Großstädten wuchsen ab dem frühen 19. Jahrhundert mit den Menschenmassen auch die Unterbringungs- und Versorgungsprobleme rapide an. Eng mit der Industrialisierung verbundene Urbanisierungsprozesse veränderten Städte und Stadtleben von Grund auf. Davon zeugten Elends- wie Villenviertel, imposante Rathäuser, Kaufhäuser, Gasometer, Klinikbauten oder Untergrundbahnlinien – und sogar eine spezifische Großstadtlyrik. Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Verwaltung, Kunst und Kultur nahmen in den Metropolen neue, vielfach umstrittene Formen an. Die Zeitgenossen verfolgten diese Entwicklungen sowohl fasziniert als auch schauernd. Erschienen Metropolen in wirkungsmächtigen Utopien als schnellere, weitere und höhere Lebensform, so fanden zugleich vehemente Klagen, wie ungesund und unfrei Großstadtluft mache, ihr geneigtes Publikum. Befürworter verdichteter Hochhaussiedlungen einerseits und alternativer Gartenstädte andererseits waren sich immerhin darin einig, daß das Zusammenleben genauerer Planung und Steuerung bedürfe; aus diesem Minimalkonsens entstand der Städtebau als wissenschaftliche Disziplin. Im Zentrum des Seminars werden facettenreiche Stadtansichten stehen: der Großstädte, wie sie waren, und der Großstädte, wie sie sein sollten, von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er Jahre. Die intensive gemeinsame Quellenlektüre setzt die Bereitschaft voraus, sich eigenständig in Fachliteratur wie die unten genannten einzuarbeiten.

Literatur

LENGER, FRIEDRICH: Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2013.

SCHOTT, DIETER: Europäische Urbanisierung (1000-2000): Eine umwelthistorische Einführung, Stuttgart 2014.

WAGNER, PHILLIP: Stadtplanung für die Welt? Internationales Expertenwissen 1900–1960, Göttingen 2016.

ZIMMERMANN, CLEMENS: Die Zeit der Metropolen: Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt am Main 2015.

Bemerkung

Sollte ein regulärer Präsenzbetrieb im Juni nicht möglich sein, muß diese Veranstaltung voraussichtlich entfallen.

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: Grund- und Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P7, P8, W1-17, W 42, VW4, VW5, MGE 1-3, 5-7, MEd I-II.

Geisterkriege. Die europäischen Intellektuellen und der Erste Weltkrieg

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201PHI300004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Geisterkriege. Die europäischen Intellektuellen und der Erste Weltkrieg | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Seminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 14:00 - 16:00 woch 06.05.2020 - 15.07.2020 O.10.39

Personen

Univ.- Prof. Dr. Gerald Hartung
PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Martin Ohst

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Philosophische Lehrveranstaltungen für das Modul INTER im
MA Anglistik/Amerikanistik
Seminare
Kirchengeschichte, Kirchen- und Konfessionskunde
Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Evangelische Theologie
Philosophie

Hyperlinks

Moodle-Kurs
<https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19401>
Die Modulangaben finden Sie unter diesem Link:
<http://www.philosophie.uni-wuppertal.de/home/studium/lehrprogramm/aktuelles-lehrprogramm.html>

Kommentar

Der Erste Weltkrieg spielte sich nicht nur als technisierter Massenkrieg in den Schützengräben, sondern auch als technisierter Medienkrieg ab. Die Notwendigkeit, die Bevölkerung für den Kriegseinsatz zu begeistern und ungeheure materielle Ressourcen zu mobilisieren, brachte die Aufgabe mit sich, auch die geistigen Kräfte der Nationen auf das Äußerste anzuspannen. Das Seminar untersucht anhand intensiver Quellenlektüre die dabei angewandten Sinngebungsstrategien, bettet diese Versuche in die allgemeine geistesgeschichtliche Entwicklung ein und versucht auf diese Weise, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ als ideengeschichtliche Epochenschwelle in den Blick zu nehmen.

Alle am Seminar Interessierten sind gebeten, sich möglichst bis zum 09.04. auf moodle im gleichnamigen Kurs mit dem PW „jesaja“ einzuschreiben. Hier wird es in Kürze nähere Informationen zum Ablauf des Seminars geben.

Literatur

Ein Textreader wird bei Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Clark, Christopher: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, Stuttgart 2013

Hoeres, Peter: Krieg der Philosophen. Die deutsche und die britische Philosophie im Ersten Weltkrieg, Paderborn 2004

Münkler, Herfried: Der große Krieg. Die Welt 1914-1918, Berlin 2013

Schramm, Martin: Das Deutschlandbild in der britischen Presse 1912-1919, Berlin 2007

Zielgruppe

Module Geschichte: nach Absprache

Module Evangelische Theologie: BA, TEV 3.1/3.2: b



Neuere und Neueste Geschichte

Das Britische Empire im 19. und 20. Jahrhundert

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES410001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Das Britische Empire im 19. und 20. Jahrhundert | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 HS 17

Personen

Prof.-Vertr. Martina Steber

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte
Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Auf dem Höhepunkt seiner globalen Macht im frühen 20. Jahrhundert beanspruchte das Britische Empire die Herrschaft über ein Viertel der Weltbevölkerung und einen ebensolchen Teil der Erdoberfläche. Sein Empire machte das Vereinigte Königreich zu einer globalen Hegemonialmacht. Dabei handelte es sich um ein komplexes Gebilde politischer Herrschaft, geprägt von ökonomischen Abhängigkeitsverhältnissen, politischen Klientelsystemen, kulturellen Überlegenheitsfantasien und christlichen Missionierungsüberzeugungen sowie sozialen und politischen Beziehungsgeflechten zwischen Metropole und Peripherie. Die Vorlesung beleuchtet die vielschichtige Geschichte des britischen Empires vom Ende des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs bis zur Phase der rapiden Dekolonisation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Literatur

John Darwin, Unfinished Empire. The Global Expansion of Britain, London 2012;

John Darwin, The Empire Project. The Rise and Fall of the British World System 1839-1970, Cambridge u.a. 2009;

Peter Wende, Das Britische Empire. Geschichte eines Weltreichs, 2. Aufl. München 2009.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Empire.

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Modulzuordnung: P4, P8, W1-W 17, MGE 1-3 und 6, M-GES II, ZMA G 1-3

Zielgruppe: BA; MA Hist; LA GHR; LA Gym; M Ed (Gym, GHR, bilingual), ZMA Ges

Im Laboratorium der Moderne. Eine Einführung in die britische Geschichte des 19. Jahrhunderts

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES420001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Im Laboratorium der Moderne. Eine Einführung in die britische Geschichte des 19. Jahrhunderts | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 HS 27

Personen

Prof.-Vertr. Martina Steber

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Suchten die Zeitgenossen des 19. Jahrhunderts nach einer „modernen“ Gesellschaft, schauten sie zuallererst nach Großbritannien. Dort glaubten sie, gleichsam ein Laboratorium der Moderne zu finden. Erfolgreiche Industrien, mächtige Großstädte, eine reformfähige parlamentarische Monarchie, eine lebendige politische Öffentlichkeit und ein weltumspannendes Imperium faszinierten die einen, soziales Elend, eine ungerechte Klassengesellschaft, die politische Herrschaft von Adel und besitzendem Bürgertum sahen die anderen. Die britische Geschichte des 19. Jahrhunderts ist von diesen Gegensätzen durchzogen. Sie prägten und prägen die geschichtswissenschaftlichen Interpretationen genauso wie die kollektive Erinnerungskultur. Der Basiskurs führt in die wichtigsten Themen und Forschungsfelder der britischen Geschichte des 19. Jahrhunderts ein und reflektiert zudem die historiographischen Begriffsbildungen, die im 19. Jahrhundert selbst ihren Ausgang nahmen. Lesekenntnisse in der englischen Sprache werden vorausgesetzt.

Literatur

Chris Williams (Hg.), A Companion to Nineteenth-Century Britain, Malden u.a. 2004;

Susie L. Steinbach, Understanding the Victorians. Politics, Culture and Society in Nineteenth-Century Britain, London – New York 2012.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Laboratorium.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

BA

Modul: P4

Frankreich im Zweiten Weltkrieg und der IV. Republik (1939-1958)

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES420002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Frankreich im Zweiten Weltkrieg und der IV. Republik (1939-1958) | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 12:00 - 14:00 woch 17.04.2020 - 17.07.2020 N.10.18

Personen

Agnes Laba

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Nach einer raschen Niederlage der französischen Armee im Mai-Juni 1940 befand Frankreich sich im nationalsozialistischen Herrschaftsbereich: Die französische Armee war vernichtend und unter großen Verlusten geschlagen, ein Großteil der Bevölkerung befand sich auf der Flucht vor der deutschen Wehrmacht, die starke Zerstörung des Landes durch Land- und Luftkrieg hatte die Wirtschaft lahmgelegt, als Konsequenz des von Marschall Pétain geschlossenen Waffenstillstandes wurde das Land in zwei Zonen geteilt, eine militärisch besetzte Nordzone und eine unbesetzte Südzone. Pétain und seine Regierung wählten die Stadt Vichy innerhalb der ‚freien‘ Zone als deren Hauptstadt. Von hier aus betrieben sie eine Politik der nationalen Umgestaltung, der ‚Révolution nationale‘. Gleichzeitig war Frankreich, wie zahlreiche andere Länder Europas auch, Gegenstand einer spezifischen deutschen Okkupationspolitik, die weitreichende Konsequenzen für Politik und Wirtschaft, aber auch für das Alltagsleben der französischen Bevölkerung hatte. Die deutsche Besatzung Frankreichs und ihre Konsequenzen prägten dabei bis weit über das Jahr 1945 hinaus die Rekonstruktionsphase des Landes. Gegenstand des Seminars sind die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte der Geschichte Frankreichs während des Zweiten Weltkrieges und der Rekonstruktionsphase nach 1945. Im Vordergrund stehen dabei die Situation in Frankreich unter den Bedingungen der deutschen Besatzungspolitik sowie die Politik des Vichy Regimes unter Pétain. Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Rekonstruktionsphase nach 1945 unter der Provisorischen Regierung der Französischen Republik sowie während der Vierten Republik. Das Proseminar dient als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte. Eine Anmeldung in der ersten Woche des Semesters über eine Liste im Sekretariat der Neueren und Neuesten Geschichte ist unerlässlich.

Literatur

Baruch, Marc Olivier: Das Vichy-Regime: Frankreich 1940 – 1944, aus dem Franz. übers. von Birgit Martens-Schöne. Für die dt. Ausg. bearb. von Stefan Martens, Stuttgart: Reclam 2000;

Hinrichs, Ernst (Hrsg.): Geschichte Frankreichs, Stuttgart: Reclam 2010;

Martens, Stefan (Hrsg.): Frankreich und Deutschland im Krieg (November 1942 - Herbst 1944). Okkupation, Kollaboration, Résistance, Akten des Deutsch-Französischen Kolloquiums La France et l'Allemagne en Guerre (Novembre 1942 - Automne 1944) Occupation, Collaboration, Résistance (Paris, 22. und 23. März 1999), Bonn: Bouvier 2000;

Weisenfeld, Ernst: Frankreichs Geschichte seit dem Krieg. Von de Gaulle bis Mitterrand, München: Beck 1982.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 17.4. direkt in den zugehörigen Moodle-Kurs ein. Das Passwort lautet: Frankreich2020 .

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium BA

Modul: P4

Das „Ich“ in den Weltkriegen. Der methodische Umgang mit Ego-Dokumenten im Kontext beider Weltkriege

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES420003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Das „Ich“ in den Weltkriegen. Der methodische Umgang mit Ego-Dokumenten im Kontext beider Weltkriege | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Proseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 13.04.2020 - 13.07.2020 O.10.30

Personen

Sibel Koc

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Eine alltagsgeschichtliche Auseinandersetzung mit den Weltkriegen richtet den Fokus weg von großen politischen Ereignissen und deren Machern hin auf die „weithin Namenlosen“ (Alf Lütke) der Zeit. Die Rekonstruktion der alltäglichen Erfahrungen und Wahrnehmungen im Zusammenhang des Ersten und des Zweiten Weltkrieges anhand des methodischen Umgangs mit Ego-Dokumenten wird Gegenstand dieses Seminars sein. Neben klassischen Selbstzeugnissen wie Autobiographien, Tagebüchern und (Feldpost)-briefen werden, besonders im Kontext der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg, auch mündliche Überlieferungen und somit die Oral History von Interesse sein. Als Proseminar führt die Veranstaltung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Neueren und Neuesten Geschichte ein.

Literatur

Lütke, Alf (Hrsg.): Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen, Frankfurt/New York 1989.

Ritchie, Donald A.: Doing Oral History. A Practical Guide, Oxford 2003. Schulze, Winfried: Ego-Dokumente: Annäherung an den Menschen in der Geschichte, Berlin 2009.

Seifert, Manfred: Alltagsleben biografisch erfassen. Zur Konzeption lebensgeschichtlich orientierter Forschung, Dresden 2009.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich zur Anmeldung bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Egodokumente .

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium BA

Modul: P4

Eine zweite Chance. Geschichte der bundesrepublikanischen Demokratie

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES430001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Eine zweite Chance. Geschichte der bundesrepublikanischen Demokratie | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 HS 27

Personen

Prof.-Vertr. Martina Steber

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Nicht zuletzt durch die Herausforderung des Populismus entwickelt sich die Geschichte der Demokratie zurzeit zu einem lebendigen Forschungsfeld. Es zeichnet sich durch theoriegeleitete Fragestellungen und multiperspektivische Zugänge aus. So wird die Demokratie als institutionell abgesicherte politische Ordnung analysiert, genauso wie als umkämpfte Idee und als den Alltag prägende soziale Praxis. Ganz in diesem Sinne richtet das Hauptseminar eine demokratiegeschichtliche Perspektive auf die Geschichte der Bundesrepublik von ihren Anfängen bis in die Gegenwart und erprobt auf diese Weise neue Ansätze und Interpretationslinien. Im Vordergrund stehen praxeologische Zugänge; demokratietheoretische Positionen werden in ihrem historischen Kontext erörtert. Wie konnte sich die Demokratie nach nationalsozialistischer Diktatur und Völkermord im Westen des geteilten Deutschland etablieren? Auf welche Weise prägte sich die NS-Erfahrung einerseits und die Systemkonkurrenz mit der „Volksdemokratie“ der DDR andererseits in die bundesrepublikanische Demokratie ein? Wie lassen sich Prozesse der Demokratisierung beschreiben? In welcher Weise beeinflusste die dynamische Ausbildung internationaler politischer Räume die Entwicklung der bundesrepublikanischen Demokratie? Und nicht zuletzt: Wie wurde die Demokratie im wiedervereinigten Deutschland ausgestaltet?

Literatur

Martin Conway, The Rise and Fall of Western Europe's Democratic Age, 1945–1973, in: Contemporary European History 13/1 (2004), S. 67-88;

Frank Cunningham, Theories of Democracy. A Critical Introduction, London – New York 2002;

John Keane, The Life and Death of Democracy, London 2009; Paul Nolte, Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012;

Stein Ringen, What Democracy Is For. On Freedom and Moral Government, Princeton/NJ 2007;

Klaus Stüwe und Gregor Weber (Hg.), Antike und moderne Demokratie. Ausgewählte Texte, Stuttgart 2004.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Demokratie.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Modulzuordnung: P8, thematisch einschlägige W-Module, MGE 1 bis 3, M-GES I + II

Zielgruppe: BA; MA Hist; LA GHR; LA Gym; M Ed (Gym, GHR, bilingual), ZMA nach Absprache

Libérale Umwelt- und Energiepolitik 1945-1990

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES430002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Libérale Umwelt- und Energiepolitik 1945-1990 | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Mi | 10:00 - 18:00 | Einzel | 03.06.2020 - 03.06.2020 |
| Do | 10:00 - 18:00 | Einzel | 04.06.2020 - 04.06.2020 |
| Fr | 10:00 - 18:00 | Einzel | 05.06.2020 - 05.06.2020 |

Personen

apl. Prof. Dr. Ewald Grothe

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Umwelt- und Energiepolitik sind Themen, die den organisierten Liberalismus in der Nachkriegszeit nahezu permanent beschäftigt haben. In der Energiepolitik nach 1945 ging es zunächst um die Frage der Versorgung mit Strom und der Förderung von Braun- und Steinkohle. Hinzu trat seit den 1970er Jahren die Problematik der Atomenergie sowie der Sicherstellung der Rohölversorgung. Schließlich trat zur gleichen Zeit die Umweltpolitik hinzu, die von der FDP als erster Partei aufgegriffen und bereits in das Freiburger Programm von 1971 eingefügt wurde. Beide Themengebiete haben bis heute nichts an Aktualität und Brisanz eingebüßt. Im Seminar werden liberale Schriften und Programme zur Umwelt- und Energiepolitik analysiert, interpretiert und diskutiert. Am dritten Tag findet das Blockseminar im Archiv des Liberalismus in Gummersbach statt.

Literatur

Franz-Josef Brüggemeier: Grubengold. Das Zeitalter der Kohle von 1750 bis heute. München 2018.

Karl-Hermann Flach/Werner Maihofer/Walter Scheel: Die Freiburger Thesen der Liberalen, Reinbek bei Hamburg 1972.

Joachim Radkau: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2002.

Joachim Radkau/Lothar Hahn: Aufstieg und Fall der deutschen Atomwirtschaft, München 2013. Jan Schulte Südhoff: Blauer Himmel über der Bundesrepublik. Ursprünge und Anfänge sozialliberaler Umweltpolitik 1969-1974, Hamburg 2007.

Bemerkung

Anmeldung per e-mail unter grothe@uni-wuppertal.de ist erforderlich, es findet eine verpflichtende Vorbesprechung am 18.5.20 um 18 Uhr in Raum N.10.16 statt.

Die Veranstaltung findet in der vorlesungsfreien Zeit (Pfingstferien) statt. Am Freitag, den 05.06. 2020, findet sie im Archiv des Liberalismus in Gummersbach statt.

Kurzkomentar

Veranstaltung der Neueren und Neuesten Geschichte.

Anmeldung per e-mail unter grothe@uni-wuppertal.de.

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P4, P8, W 1-16, W 18, MGE 1-3, MEd I, II.

Hauptseminar

Module Master Editions- und Dokumentwissenschaft (2010)

Wahlpflichtfach IIIa: Edieren in verschiedenen Disziplinen - Seminar/ Vorlesung

Wahlpflichtfach IIIb: Edieren in verschiedenen Disziplinen - Projekt/Seminar

Forschungsprojektseminar

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES430003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Forschungsprojektseminar | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Seminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo 18:00 - 20:00 woch 13.04.2020 - 13.07.2020 N.10.18

Personen

apl. Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Ziel dieses Seminars ist die Produktion eine biographischen Skizze über den Mediziner Dr. Alfred Haehner. Haehner war der Leibarzt Kaiser Wilhelms II. und seiner Gattin Auguste Victoria im niederländischen Exil von 1919 bis 1924. Im Seminar soll das Schreiben eines biographischen Artikels (z. B. für ein Lexikon) geübt werden. Inhaltlich wird die Übergangszeit vom Kaiserreich zur Weimarer Republik im Mittelpunkt stehen, wobei der Schwerpunkt auf der Exilzeit Wilhelms II. sowie der Medizingeschichte liegen wird.

Literatur

John C. G. Röhl: Wilhelm II. Der Weg in den Abgrund 1900-1941, München 2009.

Bemerkung

Bitte melden Sie sich unbedingt für dieses Seminar unter mangold@uni-wuppertal.de bis zum 20.4. an

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA

Module: P8, MGE 1-3, MGE 5-7, MEd I-II, ZMA G2

„Was ist eigentlich konservativ?“ Eine ideengeschichtliche Archäologie des 20. Jahrhunderts

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES440001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | „Was ist eigentlich konservativ?“ Eine ideengeschichtliche Archäologie des 20. Jahrhunderts | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 SEMINAR K4

Personen

Prof.-Vertr. Martina Steber

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Frage nach dem, was den Konservatismus ausmache, begleitet seine Geschichte seit den Anfängen konservativen Denkens im späten 18. Jahrhundert. Die gegenwärtige kontroverse Debatte über den Konservatismus hat eine lange Geschichte. Wie keine andere der bestimmenden politischen Ideologien der Moderne scheint sich der Konservatismus definitorischen Festlegungen zu entziehen, und tatsächlich zeichnete er sich stets durch inhaltliche Flexibilität und immense Wandlungsfähigkeit aus – verteidigten Konservative in Deutschland über lange Zeit die Monarchie, wurden sie nach 1918/19 zu Vordenkern der Diktatur oder traten nach 1968 als Anwälte der Demokratie auf. Auch wenn das Argument, dass der Konservatismus keine Ideologie besitze und allein in der Lebenspraxis verankert sei, seit je zum Grundbestand eines konservativen Selbstverständnisses gehört, trugen Intellektuelle zur Formulierung dessen, was zu bestimmten Zeiten als „konservativ“ verstanden wurde, entscheidend bei. Auch dies gehört zu den vielen Ambivalenzen und Widersprüchlichkeiten, die den Konservatismus charakterisieren. Die Übung betreibt eine ideengeschichtliche Archäologie des Konservatismus im 20. Jahrhundert, von der langen Jahrhundertwende bis in die 1990er Jahre. Im Zentrum stehen die zentralen Texte konservativen Denkens in Deutschland, die historischen Kontexte ihrer Entstehung, ihre Rezeption und Interpretation und damit auch die konservative Kanonbildung. Daneben werden Modelle diskutiert, die in Politik- und Geschichtswissenschaft zur Beschreibung der politischen Ideologie entwickelt wurden. „Was ist eigentlich konservativ?“, dieser Frage, die nicht nur das bekannte Forum in der Zeitschrift „Der Monat“ 1962 stellte, versucht die Übung auf die Spur zu kommen.

Literatur

Axel Schildt, Konservatismus in Deutschland. Von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, München 1998.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Konservativ.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Modulzuordnung: P4, W1-W 16, MGE-Module (ohne MGE 4), M-GES I

Zielgruppe: BA; MA Hist; LA GHR; LA Gym; M Ed (Gym, GHR, bilingual), ZMA n. Absprache

Postwar: Das Erbe der deutschen Besatzung

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES440002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Postwar: Das Erbe der deutschen Besatzung | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 woch 17.04.2020 - 17.07.2020 N.10.18

Personen

Agnes Laba

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

P4b Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Zweiten Weltkrieg lebten auf dem Höhepunkt der deutschen Expansions- und Vernichtungspolitik in Europa zeitweise mehr als 200 Millionen Menschen unter deutscher Besatzung. Entsprechend kann man mit Tony Judt vom Zweiten Weltkrieg als einen „war of occupation“ sprechen. Eine gezielte wirtschaftliche Ausbeutungs- und Hungerpolitik, Zwangsarbeit und vielfache Gewalterfahrungen prägten den Alltag dieser Menschen. Die ‚Befreiung‘ der Länder von der deutschen Besatzung und die deutsche Kapitulation vom 8. Mai 1945 bedeuteten zwar das offizielle Ende dieser, die zum Teil verheerenden infrastrukturellen, physischen und psychischen Folgen der Besatzungszeit dauerten jedoch zum Teil noch bis in die 1950er Jahre an. Die Übung visiert die Phase der unmittelbaren Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges und der deutschen Besatzung an. Im Fokus stehen Fragen sowohl nach den (zum Teil) internationalen Strategien des Umgangs mit den Folgen von Besatzung und Krieg als auch nach dem Lebensalltag der Menschen in dieser Phase. Die Übung dient der vertiefenden Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Im Vordergrund steht die gemeinsame intensive Lektüre und Auswertung der vorliegenden, überwiegend englischsprachigen, wissenschaftlichen Literatur. Die Bereitschaft zu eben dieser Lektüre ist daher unerlässlich und wird entsprechend vorausgesetzt

Literatur

Judt, Tony: A History of Europe Since 1945, London 2005;

Mazower, Mark: Hitler's empire. Nazi rule in occupied Europe, London 2009.

Bemerkung

Ab sofort ist eine online Anmeldung über den Moodle Kurs möglich und zwar bis zum 15.4.2020. Das Passwort ist: Postwar2020.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA;BA-AKWI-F; MEd, MA Hist.

Modul: P4, P4b, W1-16, M-GES 1, MGE 1,2,3,6

Die völkische Bewegung in Österreich Ungarn 1867-1918

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES440003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Die völkische Bewegung in Österreich Ungarn 1867-1918 | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Personen

Dr. Jan Vondracek

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Habsburg-Monarchie war vor allem am Ende des 19. Jahrhunderts geprägt von permanenten Konflikten der unterschiedlichen ethnischen Minderheiten. Der Reichsrat in Wien war nur ein Schauplatz der Auseinandersetzungen, vor allem im böhmischen Grenzgebiet entstand unter anderem eine radikale völkisch-alldeutsche Bewegung. Diese war nicht nur durch radikalen Antisemitismus und den Kampf gegen das „Slawentum“ geprägt, sondern begründete um die Jahrhundertwende die antikatholische „Los-von-Rom-Bewegung“. Der Zweck der Übung ist das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens anhand von Texten und Quellen zur völkisch-alldeutschen Bewegung. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gründliche Lektüre der angegebenen und zur Verfügung gestellten Literatur.

Literatur

Brandes, Detlef (Hrsg.): Wendepunkte in den Beziehungen zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken 1848–1989, Essen 2007.

Hamann, Brigitte: Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators, München 2001.

Trauner, Karl-Reinhart: Die Los-von-Rom-Bewegung. Gesellschaftspolitische und kirchliche Strömung in der ausgehenden Habsburgermonarchie. Szentendre 1999.

Wladika, Michael: Hitlers Vätergeneration. Die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k.u.k. Monarchie. Böhlau, Wien 2005.

Bemerkung

Anmeldungen für alle weiteren Infos bitte per Mail an vondracek@uni-wuppertal.de

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Module: P3, P4, W1-3, 5-16, M-GES 1, MGE 1-3, 6

Geschichtsbilder in Film und Television

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES440005 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Geschichtsbilder in Film und Television | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Personen

Dr. Jan Vondracek

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
P3b Frühe Neuzeit
Übungen
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Spielfilme mit historischen Inhalten wie „Braveheart“ oder „Der Untergang“ ziehen genauso ein großes Publikum in die Kinos wie Dokumentationen wie der aufwendige Mehrteiler „Die Deutschen“ zur „Prime Time“ laufen und dem ZDF eine unglaublich hohe Einschaltquote bescherten. Es ist wohl nicht verfehlt zu sagen, dass Geschichte in Film und Fernsehen seit Jahren einen Boom erlebt. Demgegenüber stehen Historiker diesem Trend eher skeptisch gegenüber und bezweifeln den (Mehr-)Wert dieser Produktionen für die Vermittlung von Geschichte. In der als Blockveranstaltung konzipierten Übung soll genau diese Ambivalenz zum Thema gemacht werden. Zu diesem Zweck wird eine repräsentative Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen im Hinblick auf ihren historischen Gehalt und die Authentizität ihrer Ausstattung analysiert. Dabei stehen neben ihrer historischen Handlung auch ihre formalen Elemente (Schnitt, Ton, Musik, Kameraführung, Perspektive usw.) und die Wirkung im Fokus, die die Filmemacher bei ihren Zuschauern erzielen wollen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ausgewählten Spiel- oder Dokumentarfilm nach den genannten Aspekten, sprich filmtechnisch-formal und historisch-inhaltlich, kritisch vorstellen und besprechen. Der Besuch Vorbesprechung ist genauso obligatorisch wie der Besuch der insgesamt dreitägigen Blockveranstaltung.

Literatur

Fischer, Thomas; Rainer Wirtz (Hrsg.): Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im Fernsehen, Konstanz 2008.

Mikos, Lothar, Film- und Fernsehanalyse, Konstanz 2008.

Peltzer, Anja, Identität und Spektakel. Der Hollywood-Blockbuster als globaler erfolgreicher Identitätsanbieter, Konstanz 2011.

Bemerkung

Anmeldungen für alle weiteren Infos bitte **ausschließlich** per Mail an vondracek@uni-wuppertal.de

Kurzkomentar

Veranstaltung der Neueren und Neuesten Geschichte.

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3-P4, W1-3, W5-W17, MGE 1,2,3,5,6,7 nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten!



**Wissenschafts- und
Technikgeschichte**

Materielle und visuelle Geschichte der Wissenschaftlichen Revolution

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES510001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Materielle und visuelle Geschichte der Wissenschaftlichen Revolution | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|-------|
| Do | 16:00 - 18:00 | woch | 16.04.2020 - 16.07.2020 | HS 31 |
|----|---------------|------|-------------------------|-------|

[Ausfalltermin: 16.04.2020](#)

Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Geschichte
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die sog. Wissenschaftliche Revolution des 16. und 17. Jahrhunderts gehört zu den faszinierendsten Gebieten der Wissenschaftsgeschichte. Dabei ist unter Wissenschaftlicher Revolution nicht bloß eine Periode bis dahin ungeahnter wissenschaftlicher Dynamik zu verstehen (mit Kopernikus, Galilei, Newton u.a. als Ikonen), mit der sich unbeirrt zahllose Fortschrittsmythen verbinden, sondern eine wesentliche Phase im Entstehungsprozeß naturwissenschaftlicher Disziplinen, die zugleich – als grundlegende Entwicklung der europäischen Geschichte – den Anfang der Verwissenschaftlichungsprozesse moderner Gesellschaften markiert. In der Vorlesung wird diese Geschichte ausgehend von Objekten und Bildmaterial studiert, die entweder die Protagonisten selber entworfen und verwendet haben (Illustrationen wissenschaftlicher Texte, Titelgrafik, anatomische Modelle, wissenschaftlicher Instrumente etc.) oder die Wissenschaft und Wissenschaftler zum Gegenstand machen (Gemälde, Druckgrafik, Bildwelten auf wissenschaftlichen Instrumenten etc.). Passend zur Vorlesung wird ein Hauptseminar angeboten.

Literatur

Cohen, H. Floris: Die zweite Erschaffung der Welt. Wie die moderne Naturwissenschaft entstand, Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag 2010

Osler, Margaret J.: Reconfiguring the World. Nature, God, and Human Understanding from the Middle Ages to Early Modern Europe, Baltimore 2010

Shapin, Steven: Die wissenschaftliche Revolution, Frankfurt a. M. 1998

Bemerkung

Um teilnehmen zu können, schreiben Sie sich bitte in den zur Veranstaltung gehörigen moodle-Kurs unter dem Passwort "bildgeschichte" ein. Auf dem Wege werden Sie weitere Informationen zum Ablauf erhalten.

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM

Module: P3, P5, P7, W1-W19, W42, VW4, VW5, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Materielle und visuelle Geschichte der Wissenschaftlichen Revolution

Veranstungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES530002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Materielle und visuelle Geschichte der Wissenschaftlichen Revolution | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 O.11.40

Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die sog. Wissenschaftliche Revolution des 16. und 17. Jahrhunderts gehört zu den faszinierendsten Gebieten der Wissenschaftsgeschichte. Dabei ist unter Wissenschaftlicher Revolution nicht bloß eine Periode bis dahin ungeahnter wissenschaftlicher Dynamik zu verstehen (mit Kopernikus, Galilei, Newton u. a. als Ikonen), mit der sich unbeirrt zahllose Fortschrittsmythen verbinden, sondern eine wesentliche Phase im Entstehungsprozess naturwissenschaftlicher Disziplinen, die zugleich – als grundlegende Entwicklung der europäischen Geschichte – den Anfang der Verwissenschaftlichungsprozesse moderner Gesellschaften markiert. In diesem Hauptseminar wird diese Geschichte ausgehend von Objekten und Bildmaterial studiert, die entweder die Protagonisten selber entworfen und verwendet haben (Illustrationen wissenschaftlicher Texte, Titelgrafik, anatomische Modelle, wissenschaftlicher Instrumente etc.) oder die Wissenschaft und Wissenschaftler zum Gegenstand machen (Gemälde, Druckgrafik, Bildwelten auf wissenschaftlichen Instrumenten etc.).

Passend zum Hauptseminar wird eine Vorlesung angeboten.

Das Seminar eignet sich zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten.

Literatur

Cohen, H. Floris: Die zweite Erschaffung der Welt. Wie die moderne Naturwissenschaft entstand, Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag 2010

Osler, Margaret J.: Reconfiguring the World. Nature, God, and Human Understanding from the Middle Ages to Early Modern Europe, Baltimore 2010

Shapin, Steven: Die wissenschaftliche Revolution, Frankfurt a. M. 1998

Bemerkung

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 13. April 2020 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Die Veranstaltung findet von 10 Uhr s.t.(!) bis 11.30 Uhr statt!

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM

Module: P3, P5, P7, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Geschichte der Geistes- und Kulturwissenschaften im NS-Regime

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES530005 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Geschichte der Geistes- und Kulturwissenschaften im NS-Regime | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.18

Personen

Dr. Fabian Link

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Seminar behandelt die Geschichte von Akteuren, Disziplinen, Institutionen und fächerübergreifenden Forschungsbereichen der Geistes- und Kulturwissenschaften im nationalsozialistischen Deutschland. Um das NS-Regime und die deutschen Geistes- und Kulturwissenschaften in die Geschichte des 20. Jahrhunderts einzubetten, werden Traditionslinien vor 1933 und Kontinuitäten nach 1945 sondiert. Ziel des Seminars ist einerseits, aktuelle Ansätze zum Thema zu diskutieren, andererseits theoretische und methodische Zugänge an den Problemkomplex aufzuzeigen. Zwei Zugänge sollen dabei im Vordergrund stehen. Zum einen soll anhand biografischer Forschungen danach gefragt werden, wie sich das Verhältnis von Geistes- und Kulturwissenschaftlern zur NS-Politik und NS-Weltanschauung beschreiben lässt, etwa als Selbstmobilisierung oder Kollaborationsverhältnis, als Ressourcenaustausch, als Resultat ideologischer Übereinstimmungen, als Nachgeben unter Zwang oder als Versuch einer Grenzziehung zwischen der eigenen Forschung und der nach 1933 forcierten Einflussnahme auf das deutsche Wissenschaftsfeld von Seiten der NS-Politiker. Dabei soll der Fokus insbesondere auf die soziale Lage und die Generationenzugehörigkeit der einzelnen Geistes- und Kulturwissenschaftler gelegt werden. Zum anderen sollen mit einem begriffsgeschichtlichen Ansatz Sprache, Begriffe, Theorien und Themen analysiert und danach gefragt werden, welche Wissenschaftler bellizistische, rassistische und völkische Elemente bereits vor 1933 vertraten und ob sich in dieser Hinsicht Tendenzen in bestimmten Disziplinen oder Forschungsbereichen zeigen. Im Hinblick auf semantische und epistemische Wandlungen nach 1933 ist der Frage nachzugehen, ob es sich dabei um Regelverstöße im Wissenschaftsfeld, oberflächliche Eingeständnisse an die so genannte NS-Weltanschauung oder um einen tatsächlichen epistemischen Umbau handelte. Dieser Punkt ist entscheidend in Bezug auf Transformationen rassistischer und völkischer Elemente nach 1945, die an die demokratische und sozialistische Ordnung der beiden Gesellschaften Deutschlands in der Nachkriegszeit angepasst werden mussten.

Literatur

Bialas, Wolfgang/Rabinbach, Anson (Hrsg.): Nazi Germany and the Humanities. Oxford 2007.

Elvert, Jürgen/Nielsen-Sikora, Jürgen (Hrsg.): Kulturwissenschaften und Nationalsozialismus (Historische Mitteilungen, Bd. 72). Stuttgart 2008.

Hausmann, Frank-Rutger (Hrsg.): Die Rolle der Geisteswissenschaften im Dritten Reich 1933-1945 (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien, Bd. 53). München 2002.

Hausmann, Frank-Rutger: Die Geisteswissenschaften im „Dritten Reich“. Frankfurt am Main 2011.

Lehmann, Hartmut/Oexle, Otto Gerhard (Hrsg.): Nationalsozialismus in den Kulturwissenschaften. Bd. 1: Fächer – Milieus – Karrieren. Bd. 2: Leitbegriffe – Deutungsmuster – Paradigmenkämpfe – Erfahrungen und Transformationen im Exil (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bde. 200/211). Göttingen 2004.

Schöttler, Peter (Hrsg.): Geschichtsschreibung als Legitimationswissenschaft 1918-1945. Frankfurt am Main 1997.

Weisbrod, Bernd (Hrsg.): Akademische Vergangenheitspolitik. Beiträge zur Wissenschaftskultur der Nachkriegszeit (Veröffentlichungen des Zeitgeschichtlichen Arbeitskreises Niedersachsen, Bd. 20). Göttingen 2002.

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich bis zum 20.4. in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Geisteswissenschaften .

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZFM

Module: W1-11, 13, 15-17, W42, MEd I-II, MGE 2+7, ZFM WTG 1-3

Fotospiele und Fotodialog im Alter: Fototherapie und Gedächtnistraining

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES540004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Fotospiele und Fotodialog im Alter: Fototherapie und Gedächtnistraining | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Personen

Dr. Carmen Perez Gonzalez

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Von Gisèle Freunds Photographie et société (1974) bis zum ersten Buch im Bereich der Fototherapie (späte 1990er Jahre) bietet dieser Kurs eine Einführung in die Geschichte der sozialen Fotografie sowie des Feldes der Fototherapie, welche sich damit befasst, inwiefern Fotografie Menschen mit verschiedenen mentalen oder posttraumatischen Erinnerungsstörungen sowie anderen Arten von existenziellen Problemen helfen kann. In diesem Kurs werden wir an familienfotografische Vermächtnisse als Mikroarchive herangehen und uns insbesondere auf alte Menschen und Erinnerungsprobleme beziehen. Wie kann man wissenschaftliche Methoden anwenden um mit Familienfotoarchiven zu arbeiten? Für mich ist das Erinnern des eigenen Lebens wie das Zusammensetzen eines riesigen visuellen Puzzles mit vielen fehlenden Puzzleteilen. In den Tiefen des Fotoarchivs einer Familie können wir einige der fehlenden Puzzleteile finden. Diese Teilchen übernehmen die Rolle eines Katalysators für Erinnerungen und Gedanken aus der Vergangenheit. Besonders bei Senioren mit Demenz oder Gedächtnisproblemen sind solche Fotografien wertvoll und helfen das Puzzle fertigzustellen. Die sogenannte „Fotospiele- und Fotodialog-Methode“, welche ich für die Arbeit mit Familienarchiven entworfen habe, basiert auf meiner Arbeit in sowohl privaten als auch öffentlichen Sammlungen. Sie wird in sieben Schritten ausgeführt, welche auf die jeweilige Person individuell zugeschnitten werden.

Literatur

- Ada Anbar, When Love Meets Dementia. Frontotemporal Degeneration (FTD) and the Family, McFarland & Company, Inc. Publishers, 2019.
- Arno Geiger, Der alte König in seinem Exil, dtv, 2018 (10th edition).
- David A. Krauss and Jerry L. Fryrear, Phototherapy in Mental Health, Charles C. Thomas Pub Ltd, 1983.
- Del Loewenthal, Phototherapy and Therapeutic Photography in a Digital Age, Routledge, 2013.
- Freund, Gisèle, Photographie und Gesellschaft,
- Gertraud Schottenloher und Hans Schnell, Wenn Worte fehlen, sprechen Bilder, Kösel, 1994.
- Pam Schweitzer und Errollyn Bruce, Das Reminiszenz-Buch. Praxisleitfaden zur Biografie- und Erinnerungsarbeit mit alten Menschen, Verlag Hans Huber, 2010.
- Judith Weiser, Exploring the Secrets of Personal Snapshots and Family Albums, Judith Weiser and PhotoTherapy Centre, 1999.

Bemerkung

Übung mit begrenzter Anzahl an Studenten/Innen: 20; Anmeldungen per Mail bis zum 6.4.20 an fotodialog.im.alter@gmail.com !

**Aktuell ist noch nicht absehbar, ob dieses Blockseminar als Uni@home oder als Präsenzveranstaltung abgehalten wird. Sollte es als Präsenzveranstaltung stattfinden sind folgende Samstage von 10-15 Uhr vorgesehen: 6.6., 13.6, 20.6., 27.6. und 11.7.
Weitere Informationen folgen.**

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA; BA-AKWI-F

Module: P4, W6-16, W42, MGE 2, 5, 6; MEd I-II, ZMA WTG 1-3, ZMA G2; P4b



Geschichte und ihre Didaktik

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES610001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Einführung in die Didaktik der Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Vorlesung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 HS 17

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Barbara Hanke

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Vorlesung will zu einer intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen geschichtsdidaktischen Fragestellungen, Theorien und Forschungsergebnissen motivieren. Sie behandelt im ersten Teil die zentralen Kategorien (Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur), Begriffe (Historisches Lernen) und Prinzipien (Multiperspektivität, Gegenwartsbezug...) der Geschichtsdidaktik. Der zweite Teil folgt der Leitfrage, wie Geschichtsunterricht geplant und gestaltet werden kann, um Schülerinnen und Schülern historisches Lernen zu ermöglichen. Unter Einbezug der empirischen Forschung werden Modelle, Konzepte und Planungsinstrumente für einen kompetenzorientierten Unterricht vorgestellt (u.a. Themenbestimmung, Strukturierungskonzepte, Entwicklung historischer Lernaufgaben).

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.

Literatur:

Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn 2015.

Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 6., überarb. Neuaufl. Berlin 2014.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

Peters, Jelko: Methodenlexikon für den Geschichtsunterricht. 128 Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des historischen Lernens und Entwicklung von Lernaufgaben. St. Ingbert 2016.

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 9., akt. und erw. Aufl. Seelze-Velber 2010.

Schönemann, Bernd: Bausteine einer Geschichtsdidaktik. Bernd Schönemann zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Marko Demantowsky, Saskia Handro und Meik Zülsdorf-Kersting. Schwalbach/Ts. 2014.

Bemerkung

Passwort Moodle Kurs: Hanke-VL/SoSe2020 Anmeldung bis 20.4.!

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

BA; Med (GymGe, GHRGe)

Module: W 8, 13, 15, 18, Med I u. II

„Talkin’bout my generation“. Generationelle Wahrnehmungen, Deutungen und Dynamiken in Europa und den USA im 20. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | „Talkin’bout my generation“. Generationelle Wahrnehmungen, Deutungen und Dynamiken in Europa und den USA im 20. Jahrhundert | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Di | 14:00 - 16:00 | woch | 14.04.2020 - 14.07.2020 | SEMINAR K2 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020

Kommentar

Generationen und Generationalität als Deutungsschemata von Geschichte erfreuen sich nach wie vor einer gewissen Konjunktur. Nach dem inflationären Gebrauch von Generationsstilisierungen in der Tagespublizistik und dem Erfolg von Generationsreportagen von der „Generation Golf“ über die „Mauerfall-Generation“ bzw. die „Generation MTV/VIVA/XYZ“ bis hin zu der Forderung nach „mehr“ Generationengerechtigkeit im Hinblick auf die als ungerecht empfundene Verteilung der Sozillasten, erlebt der Generationenbegriff auch in den fachlichen und fach-didaktischen Diskussionen eine Renaissance, der weder an Disziplingrenzen haltmacht noch auf methodische Königswege reduziert werden kann. In der Geschichtswissenschaft reicht das Spektrum von begeisterter Zustimmung bis hin zur strikten Ablehnung und vereinzelt wird bereits die Verwendung von Generation bzw. Generationalität als Determinante des Geschichtsbewusstseins gefordert. Zumindes erweist sich seine Anwendung als besonders fruchtbar, wenn Fragen nach der generationsspezifischen Wahrnehmung von Zeiten beschleunigten Wandels, fundamentaler Krisen und einschneidender Veränderungen, aber auch nach dem „kulturellen Gedächtnis“ oder der „kollektiven Erinnerung“ gestellt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Potentiale und die Probleme des Generationsbegriffs anhand von generationellen Selbst- und Fremdzuschreibungen im 20. Jahrhundert in Europa und den USA für den Geschichtsunterricht aufgezeigt und seine Voraussetzungen kritisch reflektiert werden.

Literatur

Hartmut BERGHOFF/Uffa JENSEN/Christina LUBINSKI/Bernd WEISBROD (Hrsg.): History by Generations. Generational Dynamics in Modern History, Göttingen 2013.

Kirsten GERLAND/Benjamin MÖCKEL/Daniel RISTAU (Hrsg.): Generation und Erwartung. Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Zukunft, Göttingen 2013.

Anna von der GOLTZ (Hrsg.): „Talkin’bout my generation“. Conficts of generation building and Europe's '1968', Göttingen 2011.

Lars KLEIN: Die „Vietnam-Generation“ der Kriegsberichterstatter. Ein amerikanischer Mythos zwischen Vietnam und Irak, Göttingen 2011.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili).

Module: P8, W1-11, W13-18, MEd I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Medien historischen Lernens

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|-----------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Medien historischen Lernens | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 N.10.18

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Barbara Hanke

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020

Kommentar

Der fachgerechte Umgang mit Quellen und Darstellungen, mit Schulgeschichtsbüchern und mit digitalen Lernmedien gehört zu den Kernkompetenzen von Geschichtslehrenden. Die Kenntnis unterschiedlicher Quellengattungen, ihrer historischen Entwicklung und ihrer Bedeutungen für die Entwicklung historischer Narrative sowie die Kenntnis gattungsspezifischer Ausdruckskraft und Bearbeitungsmethoden ist eine Grundvoraussetzung für die Planung und Gestaltung historischer Lernprozesse. Das Seminar beschäftigt sich daher mit der Bedeutung von Quellen- und Schulbucharbeit im Unterricht, mit Chancen und Grenzen verschiedener Quellengattungen und digitaler Medien für historisches Lernen sowie mit der didaktischen Aufbereitung und den Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Darüber hinaus werden anhand konkreter Beispiele gattungsspezifische Methoden eingeübt.

Literatur

Sauer, Michael: Textquellen im Geschichtsunterricht. Konzepte – Gattungen – Methoden. Seelze 2018.

Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. Typen – Interpretationsmethoden – Unterrichtsverfahren. Seelze-Velber 2000.

Schönemann, Bernd/Thünemann, Holger: Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis (Methoden historischen Lernens). Schwalbach/Ts. 2010.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Geschichte: BA; MEd (Gym, GHR)

Module: W 18, MEd I-II,

1979 als Epochenjahr einer Geschichte der Gegenwart?

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | 1979 als Epochenjahr einer Geschichte der Gegenwart? | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 13.04.2020 - 13.07.2020 O.11.40

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020

Kommentar

Es liegt in der Logik historischen Fragens, in der Vergangenheit (scheinbar) die Gegenwart zu erkennen. In diesem „Zurück in die Zukunft“ verdichten sich in dem Jahr 1979 vielfältige Prozesse, Entwicklungen und Dynamiken, die das Verhältnis von Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit neu justierten und Fragen zum Konstruktionscharakter von Geschichte, zum Geschichtsbewusstsein, zu historischen Zäsuren und Zeiten, wie sie an der Schnittstelle von Zeitgeschichte und Geschichtskulturforschung zur Tagesordnung gehören, möglich machen. Hier setzt die Veranstaltung an, die das Potential einer neuen Epochenäsur für eine Geschichte der Gegenwart kritisch für Studierende in den Blick nehmen und anhand fachspezifischer Fragestellungen didaktische Handlungsempfehlungen formulieren soll.

Literatur

Frank BÖSCH: Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, 6. Aufl., München 2019.

Lutz RAPHAEL: Jenseits von Kohle und Stahl. Eine Gesellschaftsgeschichte Westeuropas nach dem Boom, Frankfurt/M. 2019.

Andreas WIRSCHING: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili)

Module: P8, W1-11, W13-18, MEd I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Mittelalter im Geschichtsunterricht am Beispiel „Europa im 12. Jahrhundert“

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630005 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Mittelalter im Geschichtsunterricht am Beispiel „Europa im 12. Jahrhundert“ | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 O.08.29

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020
Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020
Belegungsverfahren vom 17.02.2020 bis 01.03.2020
Belegungsverfahren vom 10.02.2020 bis 16.02.2020
Belegungsverfahren vom 27.01.2020 bis 02.02.2020

Kommentar

Die Kreuzzüge und der sog. Investiturstreit fehlen - trotz der wenigen Stunden für das Mittelalter – in kaum einem Lehrplan oder Schulbuch für das Fach Geschichte. Gerade über dem Stichwort des Gegenwartsbezugs erleben diese Inhalte derzeit einen Aufschwung im Unterricht. Darüber hinaus hat das 12. Jahrhundert aber noch wesentlich mehr zu bieten. Wir werden uns in diesem Seminar mit den Möglichkeiten und Grenzen der didaktischen Perspektivierung dieser historischen Phänomene auseinandersetzen, zum Beispiel im Schulbuch, in weiteren Medien der Geschichtskultur und in bildungspolitischen Vorgaben. Dazu gehört auch der Besuch eines außerschulischen Lernorts.

Es bietet sich sehr an, die Vorlesung zu „Europa im 12. Jahrhundert“ und/oder ein fachwissenschaftliches Seminar zu diesem Inhalt zu besuchen.

Literatur

Literaturhinweise – neben der fachwissenschaftlichen Grundlagenliteratur -

Gerd Althoff (Hg.), Die Deutschen und ihr Mittelalter. Themen und Funktionen moderner Geschichtsbilder vom Mittelalter, Darmstadt 1992.

Johannes Fried, Die Aktualität des Mittelalters. Gegen die Überheblichkeit unserer Wissensgesellschaft, Stuttgart 2002.

Wolfgang Hasberg/Uwe Uffemann, Mittelalter und Geschichtsdidaktik. Zum Stand einer Didaktik des Mittelalters, Neuried 2002.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

W18, M-GES 1 (BA, MEd)

Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen und Schlüsselbegriffe

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630013 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Einführung in die Geschichtsdidaktik: Grundlagen und Schlüsselbegriffe | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 15.04.2020 - 15.07.2020 SEMINAR K4

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Barbara Hanke

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020

Kommentar

Geschichtsunterricht ist längst mehr als das Lernen von Daten und „Fakten“. Und Geschichtsdidaktik gilt längst nicht mehr nur als diejenige Disziplin, die dafür die geeigneten Methoden bereitstellt. „Geschichtsdidaktik hat es zu tun mit dem Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft [...]“ (Karl-Ernst Jeismann 1977), und das Ziel des Geschichtsunterrichts ist es, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern. Ausgehend von den zentralen Kategorien der Geschichtsdidaktik will das Seminar dafür geschichtsdidaktisches Grundwissen bieten. Dabei sollen neben den zentralen Begriffen, Theorien und Prinzipien der Geschichtsdidaktik auch Instrumente der Unterrichtsplanung vorgestellt sowie Methoden der Schulbuch- und der Lehrplananalyse behandelt werden.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:

Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.

Literatur:

Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn 2015.

Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 6., überarb. Neuaufl. Berlin 2014.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2007.

Peters, Jelko: Methodenlexikon für den Geschichtsunterricht. 128 Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des historischen Lernens und Entwicklung von Lernaufgaben. St. Ingbert 2016.

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. 9., akt. und erw. Aufl. Seelze-Velber 2010.

Schönemann, Bernd: Bausteine einer Geschichtsdidaktik. Bernd Schönemann zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Marko Demantowsky, Saskia Handro und Meik Zülsdorf-Kersting. Schwalbach/Ts. 2014.

Bemerkung

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

BA, MEd

Module: W18, MEd I+II

Der Holocaust als Thema des Geschichtsunterrichts: Herausforderungen und Perspektiven

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES630014 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Der Holocaust als Thema des Geschichtsunterrichts: Herausforderungen und Perspektiven | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar/Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | V | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.20

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Barbara Hanke

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020

Kommentar

Der Holocaust ist ein Pflichtthema des Geschichtsunterrichts. Doch welche historischen Ereignisse und Phänomene sollten in diesem Zusammenhang thematisiert werden? Welche Bilder und Vorstellungen vom Holocaust müssten im Unterricht beleuchtet werden? Welche Quellen und Darstellungen können dafür herangezogen werden? Und wie soll und kann der Holocaust behandelt werden, wenn keine Zeitzeugen mehr berichten können? Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie der Holocaust bzw. die Shoa heute in der Schule unterrichtet werden kann. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Formen und Wege der Auseinandersetzung, wie z.B. der Einsatz digital vorliegender Zeitzeugenberichte und videographierter Interviews, Gedenkstättenexkursionen, Schulbucharbeit, historische Kinder- und Jugendbücher und historische Dokumentationen, die im Seminar kritisch betrachtet und diskutiert werden sollen.

Literatur

Gautschi, Peter/Zülsdorf-Kersting, Meik/Ziegler, Béatrice (Hrsg.): Shoa und Schule. Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert. Zürich 2013.

Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 7 (2019), 9-10: Holocaustgeschichte in Forschung und Unterricht.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

BA, MEd (GymGe/HRG)

Module: W18, Med I/II

Europa als Projekt und Projektion. Geschichte der europäischen Integration seit 1945 in Quellen (Teil III)

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Europa als Projekt und Projektion. Geschichte der europäischen Integration seit 1945 in Quellen (Teil III) | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Mo | 16:00 - 18:00 | woch | 13.04.2020 - 13.07.2020 | SEMINAR K3 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020

Kommentar

In der Veranstaltung werden zentrale historische Quellen zu den Weichenstellungen des europäischen Integrationsprojektes seit 1945 vorgestellt. Hierbei wird die sich seit den 1950 Jahren abzeichnende kleineuropäische Lösung als ein offenes Projekt verstanden, in dem Erfolge und Misserfolge, Krisen und Lösungsstrategien, Erweiterungen und Vertiefungen ein neues politisches, ökonomisches Regime schufen, das für die Geschichte des europäischen Kontinents im 20. Jahrhundert wegweisend wurde.

Literatur

Hartmut KAEUBLE: Sozialgeschichte Europas. 1945 bis zur Gegenwart, München 2007.

Wilfried LOTH: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt/M. 2014.

Alan S. MILWARD: The European Rescue of the Nation-State, 2. Aufl., London 2000.

Kiran Klaus PATEL: Projekt Europa. Eine kritische Geschichte, München 2018.

Walter LIPGENS (Hrsg.): Documents on the History of European Integration, 4 Bde., Berlin/New York 1985-1991.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P8, W1-11, W13-18, MEd I/II, Europazertifikat

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Antisemitismus - Bestandsaufnahme, Herkunft und Erscheinungsformen, Ursachen und Traditionen

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640007 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Antisemitismus - Bestandsaufnahme, Herkunft und Erscheinungsformen, Ursachen und Traditionen | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

- - woch

Personen

Dr. Ulrike Schrader

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b Neue und Neueste Geschichte
Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Judenfeindschaft ist nichts Neues: die Kreuzzugsbewegung radikalisierte im Mittelalter die in der Regel gewalttätigen Missionsbestrebungen der Kirche, die Verfolgungen und Hass der Frühen Neuzeit seien mit dem Schlagwort „Pestpogrom“ und mit dem Namen Martin Luther angedeutet. Die Moderne entwickelte vor dem Hintergrund einer Konjunktur der Naturwissenschaften ein biologistisches Konzept des „Rassegedankens“, in das auch die Juden integriert wurden und das konsensbildend blieb, so dass auch die Nationalsozialisten mit ihrer antijüdischen Propaganda auf eine breite Zustimmung der Bevölkerung bauen konnten. Aktuelle Ausprägungen des Antisemitismus speisen sich immer noch aus der postnationalsozialistischen Schuldabwehr und einer radikalen Israelkritik unterschiedlicher Provenienz und Kollaboration – arabisch, links, kirchlich und rechts.

Literatur

Voraussetzung zur Teilnahme ist die vorbereitete Lektüre folgender sechs Texte:

Gerd Koenen: Mythen des 19., 20. Und 21. Jahrhunderts, in: Neuer Antisemitismus? Fortsetzungen einer globalen Debatte, hg. von Christian Heilbronn, Doron Rabinovici und Natan Sznajder, Frankfurt am Main 2019, S. 92-127

Matthias Küntzel: Von Zeesen bis Beirut: Nationalsozialismus und Antisemitismus in der arabischen Welt, in: Neuer Antisemitismus, s.o., S. 182-218

Moshe Zimmermann: Im Arsenal des Antisemitismus, in: Neuer Antisemitismus, s.o., S. 431-458

Dan Diner: Der Sarkophag zeigt Risse: Über Israel, Palästina und die Frage eines „neuen Antisemitismus“, in: Neuer Antisemitismus, s.o., S. 459-488

Astrid Messerschmidt: Flexible Feindbilder – Antisemitismus und der Umgang mit Minderheiten in der deutschen Einwanderungsgesellschaft, in: Wolfram Stender/ Guido Follert/ Mihri Özdoğan (Hg.): Konstellationen des Antisemitismus. Antisemitismusforschung und sozialpädagogische Praxis, Wiesbaden 2010, S. 91-108

Martin Liepach/ Wolfgang Geiger: Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen, Schwalbach/ Ts. 2014, S. 7-10 (Einleitung) und 27-48 (Mittelalter und Frühe Neuzeit)

Weitere Literaturempfehlungen :

Adorno, Theodor W.: Zur Bekämpfung des Antisemitismus heute, in: Gesammelte Schriften Band 20.1: Vermischte Schriften I, 1986, S. 360-393

Aly, Götz: Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass, Frankfurt am Main 2011

Aly, Götz: Europa gegen die Juden 1880-1945, Frankfurt am Main 2017 Anne-Frank-Haus Amsterdam (Hg.): „alle Juden sind...“ 50 Fragen zum Antisemitismus (Amsterdam 2005), Mülheim 2008

Bajohr, Frank: „Unser Hotel ist judenfrei.“ Bäder-Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2003

Bauer, Yehuda: Der islamische Antisemitismus. Eine aktuelle Bedrohung, Münster 2018

Benz, Wolfgang: Antisemitismus. Präsenz und Tradition eines Ressentiments, Schwalbach/ Ts. 2015

Grossmann, Jana: Schonzeit vorbei. Über das Leben mit dem täglichen Antisemitismus, München 2018 Holz, Klaus: Die Gegenwart des Antisemitismus. Islamistische, demokratische und antizionistische Judenfeindschaft, Hamburg 2005

Loewy, Hanno (Hg.): Gerüchte über die Juden. Antisemitismus, Philosemitismus und aktuelle Verschwörungstheorien, Essen 2005

Mendel, Meron/ Messerschmidt, Astrid (Hg.): Fragiler Konsens. Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft, Frankfurt-New York 2017

Schrader, Ulrike: Immer wieder Friedrich? Anmerkungen zu dem Schulbuchklassiker von Hans Peter Richter, in: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 14(2005), S. 323-344 Salzborn, Samuel: Globaler Antisemitismus. Eine Spurensuche in den Abgründen der Moderne, Weinheim-Basel 2018

Alle aufgeführten Titel sind in der Bibliothek der Begegnungsstätte vorhanden und können dort ausgeliehen werden!

Bemerkung

Bitte schreiben Sie sich in den zugehörigen Moodle-Kurs ein, das Passwort lautet: Antisemitismus.

Wegen der außergewöhnlichen Umstände der Pandemie kann das Seminar nicht, wie ursprünglich geplant, als Block stattfinden, und deshalb wird es über den Verlauf des Sommersemesters gestreckt.

Material und Aufgaben werden für insgesamt 7 Lerneinheiten zu Verfügung gestellt. Diese Lerneinheiten sind auf die Kalenderwochen des Semesters verteilt. Die Inhalte sind selbstständig mit Hilfe des Materials und im Sinn der Aufgabenstellung zu erarbeiten und bis spätestens zum Beginn der nächsten jeweiligen Epoche zu schicken an info@alte-synagoge-wuppertal.de.

Die vollständige und befriedigende Erledigung dieser z.T. recht anspruchsvollen Lese-, Verständnis- und Texterstellungsleistungen zählt als Leistungsnachweis! Es wird keine Klausur oder eine andere Form der Prüfung geben!

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MEd (Gym, GHR), BA-AKWI-F

Module: P4, W 1-3, 5-18, 42, VW4, VW5, MGE 1,2, 6, MEd I, P4b

Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640009 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Geschichte im Sachunterricht der Grundschule | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 30 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|---------|
| Sa | 10:00 - 18:00 | Einzel | 25.04.2020 - 25.04.2020 | N.10.20 |
| Sa | 10:00 - 18:00 | Einzel | 18.04.2020 - 18.04.2020 | N.10.20 |
| Sa | 10:00 - 18:00 | Einzel | 11.04.2020 - 11.04.2020 | N.10.20 |

Personen

Kristina Konietzka (geb. Jansen)

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020

Kommentar

„Grundschul Kinder überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Dass dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdienst** wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisation und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über Wusel.

NEUER TERMIN FOLGT!

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR);
Module: W 18 (nur für Profil Grundschule!), MEd GE

Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640010 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | 25 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 U.11.03

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020
Belegungsverfahren vom 17.02.2020 bis 01.03.2020
Belegungsverfahren vom 10.02.2020 bis 16.02.2020
Belegungsverfahren vom 27.01.2020 bis 02.02.2020

Kommentar

Im Praxissemester können Studierende in ihrem späteren Arbeitsfeld Schule vertiefte Erfahrungen sammeln. In der Vorbereitung und Begleitung wollen wir uns mit den grundlegenden Aspekten des Unterrichtsfaches Geschichte auseinandersetzen: Anliegen, Zielen, Themen, Methoden und Rahmenbedingungen historischen Lernens an der Schule. Dabei werden wir auch konkret Unterricht planen und reflektieren. Dieses Seminar richtet sich an alle Lehramtsstudierenden Gym/Ge und HRGe. Die Veranstaltungen erstrecken sich insgesamt auf zwei Semester und finden auch an Kompakttagen während der vorlesungsfreien Zeit statt.

Literatur

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht?, Cornelsen 2004.

Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014.

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer div. Auflagen

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Übung zur Geschichtskultur: Schule und Museum

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640012 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Übung zur Geschichtskultur: Schule und Museum | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 13:00 Einzel 09.06.2020 - 09.06.2020

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020
Belegungsverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020

Kommentar

Nicht selten beklagen Schülerinnen und Schüler (SuS), dass der schulische Geschichtsunterricht sich nicht an Ihren persönlichen Erfahrungen orientiere, indem er immer wieder auf für Jugendliche irrelevante, vergangene Haupt- und Staatsaktionen rekurriere und eine von den SuS als langweilig empfundene chronologische Ordnung des Stoffes nahe lege. Implizit wird damit eine anscheinend von vielen Geschichtslehrern geteilte Vorstellung kritisiert, dass es so etwas wie ein objektiv vermittelbares Basiswissen eines korrekten Geschichtsunterrichts gäbe, in dem die Subjektivität des Lernenden und Lehrenden keine Rolle spielen dürfe. Der so genannte chronologische Durchgang durch die Geschichte der Haupt- und Staatsaktionen gerinnt zu einer als sinnlos empfundenen Wissensakkumulation von Daten und Fakten, die keinen Bezug zur eigenen Sinn- und Identitätsbildung haben können. Nicht wenige Geschichtsdidaktiker stellten diesbezüglich fest, dass für viele SuS Geschichte ein Unterrichtsfach sei, das sich mit einer abgelebten, toten Vergangenheit befasst und kaum zum Verständnis der Gegenwart nützliche Informationen beizusteuern habe. Diesbezüglich kommt dem außerschulischen Lernen im Museum eine besondere Rolle zu: Neben dem Lernortwechsel, der Öffnung der Schule und der originären Begegnung mit „Geschichte“ eröffnen historische Ausstellungen die Möglichkeit, sich mit der Multiperspektivität und Kontroversität von Geschichte auseinander zu setzen und zur Sinn- und Identitätsbildung der SuS beizutragen. Die Teilnehmer der Übung sollen über die Möglichkeiten und Grenzen außerschulischen Lernens am Beispiel historischer Ausstellungen zum industriekulturellen Erbe des Ruhrgebietes diskutieren, reflektieren und in Form von kleinen Unterrichtsprojekten die Forderung nach einem an den Bedürfnissen der SuS orientierten Geschichtsunterricht praktisch umsetzen.

Literatur

Klaus BERGMANN: Versuch über die Fragwürdigkeit des chronologischen Geschichtsunterrichts, in: Wie weiter? Zur Zukunft des Geschichtsunterrichts, hrsg. von Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schreiber, Schwalbach/Ts. 2001, S. 33-55.

DERS.: Multiperspektivität. Geschichte selber denken, Schwalbach/Ts. 2000.

Hannelore KUNZ-OTT (Hrsg.): Museum und Schule. Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft, München 2005

Dies./Susanne KUDORFER/Traude WEBER (Hrsg.): Kulturelle Bildung im Museum. Aneignungsprozesse, Vermittlungsformen, Praxisbeispiele, Bielefeld 2009.

Bernd LOHSE: Geschichtsinteressen von Jugendlichen, Hamburg 1992, S. 317-328.

Susanne POPP/Bernd SCHÖNEMANN (Hrsg.): Historische Kompetenzen und Museen, Idstein 2009.

Ernst WAGNER/Monika DREYKORN (Hrsg.): Museum, Schule, Bildung. Aktuelle Diskurse, innovative Modelle, erprobte Methode, München 2007.

Bemerkung

Eine verbindliche Anmeldung erfolgt durch die Teilnahme an einer Vorbesprechung am Dienstag, den 9. Juni 2020 von 12-13 Uhr. Ein halbtätiger Blocktermin findet im Juli sowie zwei ganztägige Exkursionstage im September 2020 nach Rücksprache mit den Teilnehmern statt.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA GYM; BA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W1-11, W13-18, MEd I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Begleitveranstaltung zum Praxissemester und zum Fachpraktikum

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640013 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Begleitveranstaltung zum Praxissemester und zum Fachpraktikum | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 14.04.2020 - 29.09.2020 U.12.07

Personen

Studiengänge

Christine Dzubieli

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Übungen
Didaktik

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die sich seit Februar 2020 im Praxissemester oder im Fachpraktikum befinden und soll eine kontinuierliche Beratung auch während der schulpraktischen Phase gewährleisten. Die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Studierenden. Eine gesonderte Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht notwendig, sondern ergibt sich aus der verbindlichen Teilnahme an dem Vorbereitungskurs zum Praxissemester des letzten Semesters.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Leben in und an der Wupper – Planung&Durchführung eines Projekttagess für Schüler*innen (zus. mit der Biologie, Dr. Antje Wehner)

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640014 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Leben in und an der Wupper – Planung&Durchführung eines Projekttagess für Schüler*innen (zus. mit der Biologie, Dr. Antje Wehner) | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Mo | 08:00 - 14:00 | Einzel | 22.06.2020 - 22.06.2020 |
| Di | 14:00 - 16:00 | Einzel | 07.04.2020 - 07.04.2020 |
| Fr | 10:00 - 16:00 | Einzel | 29.05.2020 - 29.05.2020 |

Personen

Christine Dzubiell
Dr. Antje Wehner

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020
Belegungsverfahren vom 17.02.2020 bis 01.03.2020
Belegungsverfahren vom 10.02.2020 bis 16.02.2020
Belegungsverfahren vom 27.01.2020 bis 02.02.2020

Kommentar

Zusammen mit der Biologie wollen wir uns mit den historischen und biologischen Lebensbedingungen an und in der Wupper beschäftigen. Ziel des Kurses ist es, gemeinsam einen Teil der diesjährigen Projektwoche an der Pina-Bausch-Gesamtschule in Wuppertal-Vohwinkel zu konzipieren und umzusetzen. Dazu werden Sie in kleinen Teams zu einem selbst gewählten Inhalt - der sich mit der Geschichte der Wupper auseinandersetzt - ein Lernarrangement für diese Zielgruppe erarbeiten und im Juni (22. Juni) durchführen.

Bitte melden Sie sich verbindlich auch per Mail bei mir an. Ein erstes gemeinsames Treffen wird am Di, 7. April 2020 von 14 bis 16 Uhr statt finden. Danach werden Sie weitgehend selbst organisiert in Ihren Teams arbeiten. Neben den genannten Blockterminen werden wir uns unregelmäßig im Semester treffen, vorzugsweise mittwochs.

Grundsätzlich können Sie in diesem Seminar auch Ihr Forschungsprojekt durchführen.

Die Sitzungen finden in den Räumen der Biologie in V.12.089 statt.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Biologie

Zielgruppe

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MEd (Gym, GHR)

Module: W 18, MEd GES I

Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES640017 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Blockveranstaltung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | J | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|
| Mi | 10:00 - 18:00 | Einzel | 25.03.2020 - 25.03.2020 |
| Do | 14:00 - 18:00 | Einzel | 19.03.2020 - 19.03.2020 |

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 09.03.2020 bis 15.03.2020
Belegungsverfahren vom 10.02.2020 bis 16.02.2020
Belegungsverfahren vom 02.03.2020 bis 08.03.2020
Belegungsverfahren vom 17.02.2020 bis 01.03.2020
Belegungsverfahren vom 27.01.2020 bis 02.02.2020

Kommentar

Termine, erste beide Sitzungen: Donnerstag, 19. März 2020, 14:30 bis 18:30 Uhr, Mittwoch 25. März 2020, 11 bis 18 Uhr

Im Praxissemester können Studierende in ihrem späteren Arbeitsfeld Schule vertiefte Erfahrungen sammeln. In der Vorbereitung und Begleitung wollen wir uns mit den grundlegenden Aspekten des Unterrichtsfaches Geschichte auseinandersetzen: Anliegen, Zielen, Themen, Methoden und Rahmenbedingungen historischen Lernens an der Schule. Dabei werden wir auch konkret Unterricht planen und reflektieren. Das Angebot richtet sich an Studierende aller Schulformen, die im August 2020 ihr PraxisSemester an der Schule beginnen.

Das Seminar läuft über zwei Semester und findet auch an Terminen in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Literatur

Literaturhinweise:

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht?, Cornelsen 2004.

Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014.

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer div. Auflagen.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe



Digital Humanities

Digitale Transformation der Geisteswissenschaften

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES030001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Digitale Transformation der Geisteswissenschaften | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Hauptseminar | Erwart. Teil. | 25 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 25 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 16.04.2020 - 16.07.2020 N.10.20 Patrick Sahle

Personen

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Modul WP III: Editieren in verschiedenen Disziplinen:
Philosophie/ (Wissenschafts-) Geschichte / Theologie /
Kunstgeschichte
Modul WP I: Literatur- und kulturwissenschaftliche Kontexte
Hauptseminare
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Praktiken, Methoden und vielleicht auch theoretische Grundlagen in den verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen sind derzeit von einer Transformation betroffen, die durch den Einsatz von Daten, digitalen Werkzeugen und neuen Untersuchungsverfahren ausgelöst worden ist. Wir wollen im Seminar für einzelnen Fächer, Forschungsfelder oder methodische Ansätze untersuchen, wie diese Transformation aussieht, welche Konsequenzen sie hat und wie sie auch übergreifend und theoriebildend analysiert werden kann.

Das Seminar beginnt am 23.4., voraussichtlich in Zoom oder einer anderen Videokonferenz-Plattform. Eine Einschreibung erfolgt in moodle (<https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19905>). Einer unserer (eher niederschweligen) Startpunkte wird eine Veranstaltungsreihe zur "Digitalität" sein, die seit 2016 stattgefunden hat und hier dokumentiert ist: <https://digigeist.hypothesen.org/> - Gerne können Sie sich dabei schon einmal einige Konzeptpapiere ansehen (die Ihren fachlichen Interessen nahe stehen).

Bemerkung

Aufgrund der Beschränkungen durch **Covid-19** wird dieses Seminar als E-Learning Kurs auf Moodle angeboten. Sie finden den Kurs unter:

Geistes- und Kulturwissenschaften / Digital Humanities /Sahle, P. (Prof. Dr.)

Für die Einschreibung in diesen Kurs ist **kein Passwort bzw. Einschreibeschlüssel** notwendig. Sobald der Kurs vom Dozenten freigeschaltet wird, können sich interessierte Studierende also ohne Weiteres einschreiben. Informationen zum Scheinerwerb finden sie dann in der Kursbeschreibung.

Leistungsnachweis

Je nach Modulkontext.

Zielgruppe

Geschichte: BA, MA Hist.; MEd (GymGes/HRG); ZMA Ges+WTG;

Module Geschichte: P5, P6, P7, P8; MGE 2, 4, 5; M-GES 1; ZMA Geschichte G2;

Editions- und Dokumentwissenschaft Master: WP I, WP III

Optionalbereich: POL 106

Informationsvisualisierung (in den Geisteswissenschaften)

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES040001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Informationsvisualisierung (in den Geisteswissenschaften) | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 SEMINAR K3 Patrick Sahle

Personen

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Bemerkung

Aufgrund der Beschränkungen durch **Covid-19** wird diese Übung als E-Learning Kurs auf Moodle angeboten. Sie finden den Kurs unter:

Geistes- und Kulturwissenschaften / Digital Humanities / Sahle, P. (Prof. Dr.)

Für die Einschreibung in diesen Kurs ist **kein Passwort bzw. Einschreibeschlüssel** notwendig. Interessierte Studierende können sich also ohne Weiteres nach Freischaltung des Kurses einschreiben. Informationen zum Scheinerwerb finden sie dann in der Kursbeschreibung.

Kurzkomentar

Auch in den Geisteswissenschaften sind textliche Formen der Wissensrepräsentation nicht alternativlos. Im Bereich der Heuristik, der Analyse und der Ergebnisdarstellung kommen zunehmend visuelle Formen zum Einsatz. Mit dem Begriff der Informationsvisualisierung als Teilgebiet der allgemeinen Visualisierung sind dabei vor allem Schaubilder, Infografiken, visuelle Modelle und Diagramme gemeint. In der Übung werden wir uns mit "der Sprache der Bilder", ihren konzeptionellen und methodischen Grundlagen, ihrer Kritik, aber auch ihrer praktischen Erstellung befassen. Wir betrachten dazu klassische Visualisierungen aus den traditionellen und digitalen Geisteswissenschaften, fragen nach Aussagemöglichkeiten und Grenzen verbreiteter Visualisierungsformen, lernen Grundzüge einer Visualisierungssprache (SVG) und den allgemeinen Prozess der Visualisierung kennen und führen ggf. zwei eigene praktische Experimente zur Erarbeitung von Visualisierungen durch.

Zielgruppe

Geschichte: BA, MA Hist., ZMA

Module: W13-16, andere P- und W-Module nach besonderer Absprache; MGE 5-7; G1-3, WTG 4

Germanistik: Master G1

Optionalbereich: POL 105

Handschriftenkunde / Kodikologie. Digital.

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES040002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Handschriftenkunde / Kodikologie. Digital. | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|--------------------------|
| Di | 16:00 - 18:00 | woch | 14.04.2020 - 14.07.2020 | SEMINAR K2 Patrick Sahle |
|----|---------------|------|-------------------------|--------------------------|

Personen

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Modul WP III: Editieren in verschiedenen Disziplinen:
Philosophie/ (Wissenschafts-) Geschichte / Theologie /
Kunstgeschichte
b (Proj.) Seminar
a. Seminar/ Vorlesung
a. Seminar/ Vorlesung
b. (Proj.) Seminar
Modul WP II: Ältere (deutsche, lateinische und biblische)
Literatur
Übungen
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
PHI101 Wissen und Wissenschaft

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Bemerkung

Aufgrund der Beschränkungen durch **Covid-19** wird dieses Seminar als E-Learning Kurs auf Moodle angeboten. Sie finden den Kurs unter:

Geistes- und Kulturwissenschaften / Digital Humanities /Sahle, P. (Prof. Dr.)

Für die Einschreibung in diesen Kurs ist **kein Passwort bzw. Einschreibeschlüssel** notwendig. Sobald der Kurs vom Dozenten freigeschaltet wird, können sich interessierte Studierende also ohne Weiteres einschreiben. Informationen zum Scheinerwerb finden sie dann in der Kursbeschreibung.

Leistungsnachweis

Hängt vom Modulkontext ab.

Kurzkommentar

Handschriften im engeren Sinne, also vor allem Codices des Mittelalters, gehören zu den wichtigsten Quellengattungen für die (alte und mittelalterliche) Geschichte und andere Disziplinen, wie die Philologien, die Theologien und die Philosophie. Sie überliefern allerdings nicht nur historische und andere (z.B. literarische) Quellen, sondern sind als materielle Objekte auch Teil der allgemeinen Kulturgeschichte. In der Übung befassen wir uns mit allgemeinen Grundlagen der Handschriftenkunde als "Hilfswissenschaft" für andere Fächer und als eigene Spezialdisziplin. Wir legen dann aber auch einen Schwerpunkt auf die Frage, wie mit den Handschriften heute umgegangen wird, indem sie digitalisiert, beschrieben und in Portalen zugänglich gemacht werden. Die Übung verbindet damit Grundwissen mit Überlegungen und praktischen Übungen zu einer "digitalen Kodikologie".

Zielgruppe

Geschichte: BA; MA Hist.; MEd (GymGes/HRG); ZMA Ges+WTG

Module: (Geschichte) P2, P3, W13, 14, 16; MGE 5, 7; MEd M-GES1; ZMA Ges. G2, G4;

Editions- und Dokumentwissenschaft Master: WP II, WP III

Lateinische Philologie: BA 8c

Technologien für die Geisteswissenschaften: Python

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES040003 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Technologien für die Geisteswissenschaften: Python | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|---------------------------|
| Mi | 14:00 - 16:00 | woch | 15.04.2020 - 15.07.2020 | SEMINAR K7 Malte Windrath |
|----|---------------|------|-------------------------|---------------------------|

Personen

Malte Windrath

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 20.04.2020 bis 26.04.2020
Belegungsverfahren vom 13.04.2020 bis 19.04.2020
Belegungsverfahren vom 06.04.2020 bis 12.04.2020
Belegungsverfahren vom 01.04.2020 bis 05.04.2020
Belegungsverfahren vom 30.03.2020 bis 31.03.2020
Belegungsverfahren vom 16.03.2020 bis 29.03.2020

Kommentar

Die Digital Humanities sind diesseits der theoretischen Reflexion vor allem eine praxisorientierte Disziplin. Fast immer werden projektorientiert Daten gewonnen, aufbereitet, verarbeitet und präsentiert. Ein Mittel für die (Text-)Datenverarbeitung ist die Programmiersprache Python. In diesen Kurs werden die Grundlagen für Python vermittelt und im Anschluss werden gemeinsam kleinere Anwendungen wie z.B. für das Web Crawling, Arbeiten mit Text, u.s.w. programmiert.

Der Kurs richtet sich explizit an Einsteiger*innen und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bitte melden Sie sich bei Moodle für diesen Kurs an:

<https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19907>

Literatur

E-Book: Klein, Bernd: Einführung in Python 3 Für Ein- und Umsteiger

<https://www.hanser-elibrary.com/doi/book/10.3139/9783446453876>

<https://www.w3schools.com/python/>

Bemerkung

Aufgrund der Beschränkungen durch **Covid-19** wird dieses Seminar als E-Learning Kurs auf Moodle angeboten. Sie finden den Kurs unter:

Geistes- und Kulturwissenschaften / Digital Humanities / Windrath, M.

Für die Einschreibung in diesen Kurs ist **kein Passwort bzw. Einschreibeschlüssel** notwendig. Sobald der Kurs vom Dozenten freigeschaltet wird, können sich interessierte Studierende also ohne Weiteres einschreiben. Informationen zum Scheinerwerb finden sie dann in der Kursbeschreibung.

Leistungsnachweis

Je nach Modulkontext

Kurzkomentar

Digital Humanities

Zielgruppe

BA; MA Hist.; ZMA Ges+WTG; MEd (GymGes/HRG)

Module (Geschichte): W11-16; MGE 5,6,7; ZMA Gesch. G2, G3, G4; ZMA WTG 4; M-GES1

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1b/GS2b/GS3b/GS4b GS5b bzw. ZSG 3b und ZSG X3 b

AVL-Master: Modul 7b "Neue Medien"

Optionalbereich: BIL 106, PHI101]

Von Chatbots und HisTutorials – Wissenvermittlung an außerschulischen Lernorten

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|---|
| Ver-Nr | 201GES040004 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Von Chatbots und HisTutorials – Wissenvermittlung an außerschulischen Lernorten | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Übung | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=19284 |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | | |
|---------------------------|---------------|------|-------------------------|---------|---------------|
| Fr | 10:00 - 12:00 | woch | 17.04.2020 - 17.07.2020 | O.10.35 | Patrick Sahle |
| Ausfalltermin: 22.05.2020 | | | | | |
| Ausfalltermin: 12.06.2020 | | | | | |

Personen

Christian Günther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die erste Hälfte der Übung wird sich mit verschiedenen digitalen Formaten in der Geschichtsvermittlung auseinandersetzen. Ziel soll es sein, Einsatzmöglichkeiten und die benötigten Ressourcen zur Bereitstellung dieser Formate und Medien kennen- und einschätzen zu lernen. In der zweiten Hälfte des Semesters soll es (auch vor dem Hintergrund des Engels-Jahres 2020) darum gehen, selbst ein Format zu entwickeln und es ggf. zu veröffentlichen.

Literatur

Marianna Baranovska/Stefan Höltgen (Hrsg.) Hello, I'm Eliza ; fünfzig Jahre Gespräche mit Computern, Bochum ; Freiburg, 2018.
Bernsen, Daniel; Kerber, Ulf (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Opladen u.a. 2017.

Bunnenberg, Christian/Steffen, Nils: Geschichte auf Youtube. Neue Herausforderungen für Geschichtsvermittlung und historische Bildung (Menschen der Geschichte 2), De Gruyter Oldenbourg, 2019, (eBook und Print), ISBN: 978-3-11-059949-7

de Jong, Steffi (2018). Immersive Räume und empathische Begegnungen. Hologramme und Zeitzeugenvideos als Medien der Holocausterinnerung.

Blog Moral Icons <https://moralicons.hypotheses.org/545>

Bemerkung

Aufgrund der Beschränkungen durch **Covid-19** wird dieses Seminar als E-Learning Kurs auf Moodle angeboten. Sie finden den Kurs unter:

Geistes- und Kulturwissenschaften / Digital Humanities / Günther, C.

Für die Einschreibung in diesen Kurs ist **kein Passwort bzw. Einschreibeschlüssel** notwendig. Sobald der Kurs vom Dozenten freigeschaltet wird, können sich interessierte Studierende also ohne Weiteres einschreiben. Informationen zum Scheinerwerb finden sie dann in der Kursbeschreibung.

Leistungsnachweis

Hängt vom Modulkontext ab.

Kurzkommentar

Digital Humanities

Zielgruppe

[noch Übernahme aus vergangenem Semester, zu prüfen]

Zuordnung: BA; MA Hist.; MEd (GymGes/HRG); ZMA Ges+WTG

Module: (Geschichte) P4, W14,15,16 und nach Absprache: MGE 5,6,7; MEd M-GES1; ZMA Ges. G2, G4; ZMA WTG Module 1 und 2

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1b/GS2b/GS3b/GS4b GS5b bzw. ZSG 3b und ZSG X3 b



Kolloquien und Oberseminare

Oberseminar Mittelalterliche Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES250001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Oberseminar Mittelalterliche Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Oberseminar | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | OS | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|--------|-------------------------|------------|
| Mi | 16:00 - 18:00 | 14tägl | 15.04.2020 - 15.07.2020 | SEMINAR K1 |
|----|---------------|--------|-------------------------|------------|

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Oberseminar bietet einem interessierten Kreis die Einführung in ausgewählte Forschungsgebiete der Mitarbeiter der Mittelalterlichen Geschichte in Wuppertal. Es soll auf diese Weise fortgeschrittenen Studierenden die Wahl der Themen für die Bachelor- und Master-Thesis im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte erleichtern und Interessierte auch niedrigerer Semester konsequent an die Forschungsarbeit heranführen. Weiter fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden gibt es die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind für die Teilnahme Voraussetzung.

Bemerkung

Liebe Studierende,

um sich für diese Übung anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an mittelalter@uni-wuppertal.de bis zum 20. April 2020. Daraufhin werden Sie das Moodle-Passwort erhalten.

Alle Gute und bleiben Sie gesund

Ihr

Jochen Johrendt

Voraussetzung

Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Editionswissenschaftliches Kolloquium

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES270001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Editionswissenschaftliches Kolloquium | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Kolloquium | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

| | | | | |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|
| Mi | 10:00 - 12:00 | woch | 15.04.2020 - 15.07.2020 | SEMINAR K5 |
|----|---------------|------|-------------------------|------------|

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium
Geschichte
Germanistik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition"

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES270002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition" | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Kolloquium | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | K | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 SEMINAR K5

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Forschungskolloquium zur Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|-------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES700001 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Forschungskolloquium zur Geschichte | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Kolloquium | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch 14.04.2020 - 14.07.2020 N.10.20

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich
Prof.-Vertr. Dr. Barbara Hanke
Prof. Dr. Jochen Johrendt
PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: GE 1-7, W1-18 nach Absprache

Forschungskolloquium zur Geschichte (Neuere und Neueste Geschichte)

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201GES700002 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Forschungskolloquium zur Geschichte (Neuere und Neueste Geschichte) | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Kolloquium | Erwart. Teil. | |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 Einzel 05.08.2020 - 05.08.2020

Personen

Studiengänge

Prof.-Vertr. Martina Steber

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Kolloquium

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Das Forschungskolloquium Geschichte mit dem Schwerpunkt der Neueren und Neuesten Geschichte dient als zweistündiges Kolloquium im Sinne der Studienordnung der fortgesetzten Einübung im Umgang mit der Vielfalt von Methoden und den grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie zur Vorbereitung und Begleitung von Master-Arbeiten, die im Rahmen der Lehrveranstaltung diskutiert werden. Hinzukommen Vorträge externer Gäste, die ebenfalls der vertieften Einübung des wissenschaftlichen Austausches dienen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet wahrscheinlich als Blockveranstaltung statt.

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: MGE 1-7, W1-18, M-GES I+II nach Absprache

IZWT-Kolloquium-Abend

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|-----------------------|----------------------|---|
| Ver-Nr | 2011ZW123476 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | IZWT-Kolloquium-Abend | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Kolloquium | Erwart. Teil. | 35 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 45 |
| Kürzel | | Hyperlink | http://www.izwt.uni-wuppertal.de |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 18:00 - 20:00 woch 22.04.2020 - 15.07.2020

Personen

Prof. Dr. Thomas Heinze
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte
IZ I Zentral

Hyperlinks

Kurzkomentar

IZWT-Abendvorträge

SoSe 2020

Mi. 18 - N.10.20

IZWT-Kolloquium Mittag

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|------------------------|----------------------|---|
| Ver-Nr | 2011ZW123477 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | IZWT-Kolloquium Mittag | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Arbeitsgemeinschaft | Erwart. Teil. | 45 |
| Belegpflicht | N | Max. Teil. | 45 |
| Kürzel | Kolloquim | Hyperlink | http://www.izwt.uni-wuppertal.de |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 12:00 - 14:00 woch 22.04.2020 - 15.07.2020

Personen

Prof. Dr. Thomas Heinze
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte
IZ I Zentral

Hyperlinks

Kurzkomentar

IZWT-MITTAGS-KOLLOQUIUM

12:00 - 13:30 Uhr

Oberseminar Geschichte der Mathematik

Veranstaltungsgrunddaten

| | | | |
|----------------------|---------------------------------------|----------------------|-----------|
| Ver-Nr | 201MAT207000 | Veranst. SWS | 2 |
| Veranstaltung | Oberseminar Geschichte der Mathematik | Semester | SoSe 2020 |
| Veranst.-Art | Seminar | Erwart. Teil. | 10 |
| Belegpflicht | I | Max. Teil. | 20 |
| Kürzel | | Hyperlink | |

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 09.04.2020 - 16.07.2020 F.12.11

Personen

Prof. Dr. Ralf Krömer
Prof.-Vertr. Dr. Nicola Oswald
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Master an Universitäten - Geschichte - 20071
Master an Universitäten - Mathematik - 20061
M.Ed. Gym.+Gesamts. - Mathematik - 20081
LA Gymnasium u.Gesamtsch. - Mathematik - 20031
LA Berufskolleg - Mathematik - 20031
Kombi.Bachelor of Arts - Mathematik - 20071

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

2.c ab 3. Fachsemester
8.c ab 3. Fachsemester
10.c ab 3. Fachsemester
7.1.c ab 3. Fachsemester
Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Mathematik
Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsthemen aus der Mathematik- und Wissenschaftsgeschichte diskutiert.

INFORMATION AUSSCHLIEßLICH FÜR STUDIERENDE DER GESCHICHTE: Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung kann ein Schein erworben werden, Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter remmert@uni-wuppertal.de.

Zielgruppe

Geschichte

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P7, P8, W10-11, W13-14, W 42, MGE 7, MEd I